

01

SPECTOR BOOKS

Frühjahr/
Spring 2021



Gottfried Böhm,
Modell, 1964

Literatur

- 3 Claudia Rankine: *WAS WENN. Amerikanische Gespräche*
- 5 Martin Gross: *Das letzte Jahr*
- 7 Anna Haifisch: *Residenz Fahrenbühl*
- 15 Alexander Kluge: *Napoleon Kommentar*
- 31 Goldhorn, Maci u.a.: *Ein faszinierender Plan*
- 44 Ilja Ehrenburg: *Das Leben der Autos*

Architektur

- 13 Steffen Kunkel: *Suche nach dem Unbestimmten*
- 19 John Wriedt: *Notes from the Underdog*
- 42 Zamp Kelp: *Prospector*
- 43 Michael Meier/Christoph Franz: *Zwischen Anlagen Anderer*
- 45 Meisterhaus Kandinsky/Klee. *Die Geschichte einer Instandsetzung*
- 48 *Moderne Architektur der DDR*

Theater

- 21 *Die Dreigroschenoper. Making of*

Theorie

- 25 Richard Kostelanetz: *Extended Appreciations*
- 26 Hossfeld Etyang/Nyairo/Sievers: *Ten Cities*
- 27 HKW-Reihe: *Das Neue Alphabet*

aus: *Notes from the Underdog*, 2020



Alexander Kluge, *Brüder unterm Sternenzelt*, 2020

Kunst

- 9 Jonas Mekas: *I Seem to Live. The New York Diaries, 1969–2011, vol. 2*
- 11 Anna Ehrenstein: *Tools for Conviviality*
- 24 Werker Collective: *A Gestural History of the Young Worker*
- 32 Eva & Franco Mattes: *Dear Imaginary Audience*,
- 38 Micha Zweifel
- 39 Michael Beutler
- 40 Fari Shams: *European Civilization*

Fotografie

- 22 Matthias Hoch: *BER*
- 23 Franziska Klose: *Detroit*
- 34 *Dust: The Plates of the Present*
- 35 Siegel/Stiegler: *László Moholy-Nagy. Die beispiellose Fotografie*
- 36 Laura Bielau: *ARBEIT*
- 37 Jens Klein: *Hundewege. Index eines konspirativen Alltags*
- 41 Ina Kwon: *Piles of Earth and Rubble*

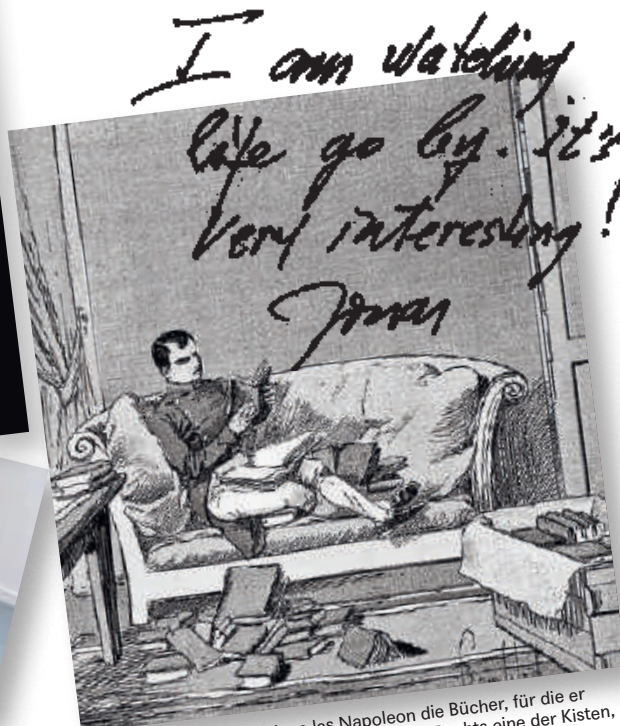
Film

- 33 Philipp Goll/Anne Röhl: *Harun Farockis Didaktik*

Design

- 17 Anja Kaiser/Rebecca Stephany: *Glossary of Undisciplined Design*
- 46 *Taking a Line for a Walk* (2nd edition)
- 47 *Poster Town. Aktuelle Plakatgestaltung aus Luzern* (2nd edition)

Micha Zweifel,
The Talk, 2013–2014



In seinem Exil auf St. Helena las Napoleon die Bücher, für die er während seiner Herrschaft keine Zeit hatte. Rechts eine der Kisten, die ihm ins Exil nachgeschickt wurden.

„Seine Last findet man immer wieder“, heißt es im letzten Abschnitt von Albert Camus' 1942 veröffentlichten *Der Mythos von Sisyphos*. Der damals 29-jährige Autor suchte nach einer philosophischen Position, um trotz des offensichtlichen Widersinns der Weltgeschichte leben zu können. Seinen Essay beendete er mit der Erkenntnis: „Wir müssen uns Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen.“

In unserer Vorschau für das Frühjahr 2021 stellen wir 40 neue Titel vor, die in den nächsten Monaten bei Spector Books erscheinen werden. Auch wir wälzen glücklich unsere Felsbrocken immer von Neuem den Berg hinauf. Manchmal ist das geradezu ein Spaziergang, manchmal geraten wir aber auch ordentlich ins Schwitzen dabei. So geht es nun schon knapp zwanzig Jahre – am 30. März 2001 haben wir den Verlag beim Leipziger Gewerbeamt angemeldet und damit unser Projekt Spector Books ins Rollen gebracht. Anfangs für die Zeitschrift *Spector cut+paste*, seit 2006 um Bücher zu veröffentlichen. Über 600 Titel sind es inzwischen geworden. Dieses Jubiläum werden wir 2021 gebührend begehen, wann und wie wir es feiern können, wird sich erst im Laufe der nächsten Monate zeigen.

Am Anfang jedes neuen Projekts steht bei uns die Frage, wie sich die Möglichkeiten des Mediums Buch im digitalen Zeitalter ausschöpfen lassen. Wie lässt sich eine Praxis des situativen Gestaltens weiterentwickeln, bei der Bücher im fortgesetzten Wechselspiel zwischen Autor:innen, Gestalter:innen und Verlag entstehen können? Wie kann das Indesign-Dokument zu einem gemeinsamem Kommunikationsraum werden; zu einem virtuellen Ort, um inhaltliche und formale Ideen gemeinsam zu erproben und auf den Buchseiten zu komplexen Text-Bild-Konstellationen und zu neuen Formen des Schreibens und Lesens zu finden? Während wir den Stein den Berg hinaufwälzen, denken wir fortgesetzt über diese neuen, erweiterten Formen des Schreibens und Lesens nach: über ein Schreiben, das kein lineares Voranschreiten mehr ist, sondern ein schnelles Hin- und Herspringen zwischen den Buchseiten und den Bildern und Texten auf ihnen; ein Lesen, das die Materialität des Buchkörpers, die Haptik des Papiers, seine Oberfläche mit der Hand versteht, von Körper zu Körper; ein Schreiben und Lesen, das weit mehr ist als Informationsübermittlung: ein Austausch mit der Welt und ein Echo der eigenen Existenz.

Besonders freut uns, ab Januar 2021 die Publikationsreihe *Das Neue Alphabet* (DNA) gemeinsam mit dem Berliner Haus der Kulturen der Welt herauszugeben, eine Reihe, die auf insgesamt 25 Bände angelegt ist und in einer deutschsprachigen und einer englischsprachigen Ausgabe erscheinen wird. Aber auch der zweite Teil von *I Seem to Live*, den New Yorker Tagebüchern von Jonas Mekas, und Band 10 der VOLTE-Reihe, der Comic *Residenz Fahrenbühl* von Anna Haifisch, sind Bücher, deren Erscheinen wir kaum erwarten können, ebenso wie ... aber hier unterbrechen wir und verweisen auf die folgenden Seiten unserer Vorschau. Nur noch soviel: Der Stein rollt weiter.

Markus Dreßen
Anne König
Jan Wenzel

“One always finds one's burden again.” This line appears in the final section of Albert Camus's *The Myth of Sisyphus*, which was published in 1942. Camus, who was twenty-nine years old at the time, was looking for a philosophical position that would enable him to live in the face of the evident absurdity of world history. He concluded his essay with the insight, “One must imagine Sisyphus happy.”

In our Spring 2021 preview, we are presenting forty new titles to be published by Spector Books in the coming months. We, too, are *happy* to roll our boulders back up the mountain all over again. Sometimes it's pretty much of a stroll, though it can also be a real sweat. And that's how it's been for nigh-on twenty years—we registered the publishing house with the Leipzig authorities on 30 March 2001, setting the wheels in motion for our Spector Books project. Initially producing the magazine *Spector cut+paste*,

we started publishing books in 2006 and have now put out more than six hundred titles. We will mark our anniversary in 2021 with a fitting occasion, though when and how the celebration will take place will only become clear over the next few months.

As each new project starts, we reflect on how to get the most out of the book as a medium in the digital age. How can we keep evolving a practice of situational design in which books are created in an ongoing process of interaction between the author, graphic designer, and publisher? How can the InDesign document become a shared communication space, a virtual zone in which to collaborate on ideas of form and content and put these ideas to the test, while developing complex constellations of texts and images on the page, coupled with new modes of writing and reading? As we roll the rock up the hill, we continue to reflect on these new, broader forms of engagement with the book: on a way of *writing* that no longer relies on linear progression but is rather a process of skipping rapidly back and forth between the pages of the book and the images and texts they contain; on a way of *reading* that appreciates the materiality of the substance of the book—the feel of the paper, its surface—as a tactile experience, communicated from one body to another; and on a way of *writing and reading* that is about far more than just the transmission of information, constituting an exchange with the world and an echo of our own existence.

We are particularly pleased to announce that from January 2021 we will be publishing the series *Das Neue Alphabet* (DNA) [The New Alphabet] in conjunction with the Berlin Haus der Kulturen der Welt (HKW). The series has its sights set on a total of twenty-five volumes and will be published in a German and an English edition. Beyond that, we are also eagerly awaiting the appearance of the second part of *I Seem to Live*, Jonas Mekas's New York diaries, and volume 10 of the VOLTE series, the comic book *Residenz Fahrenbühl* by Anna Haifisch, as well as ... but we will break off here and point you in the direction of the preview that follows. Well, just one more thing: The rock keeps on rolling.



Claudia Rankine WAS WENN. Amerikanische Gespräche

Hgg: Jörn Dege, Mathias Zeiske

Übersetzung: Uda Strätling

Design: Spector Books

352 Seiten, Deutsch, 11 x 18 cm, Softcover

März 2021

ISBN: 978-3-95905-432-4

24.00 EUR

„Mit *Just Us* belegt Claudia Rankine erneut, dass sie eine unserer wichtigsten Denkerinnen ist, wenn es um Rasse, Differenz, Politik und die Vereinigten Staaten von Amerika geht. Voller Bescheidenheit und Witz, Kritik und Mitgefühl stellt *Just Us* schwierige Fragen und eröffnet unumgängliche Diskussionen.“

– Viet Thanh Nguyen

Claudia Rankines vielfach ausgezeichnetes Buch *Citizen* hat die Art und Weise verändert, wie in den USA über race und Rassismus geredet wird. Rankines neues Buch *WAS WENN* entstand in einer Zeit, in der ihr Land mehr denn je von aggressiven Kulturkämpfen zerrissen ist und der Anspruch auf eine Vorherrschaft der Weißen wieder lauter und selbstbewusster formuliert wird. Rankine untersucht reale Begegnungen und Streits mit Freund:innen und Fremden, die die falsche Behaglichkeit jener liminalen Orte stören, an denen sich Privatleben und Öffentlichkeit kreuzen: der Flughafens, das Theater, die Dinnerparty und die Wahlkabine. In einem einzigartigen Geflecht aus Essays, Bildern und Gedichten – ergänzt um Screenshots, Notizen und Zitate – gelingt es ihr, White Privilege und Rassismus sehr persönlich und mit größtmöglicher Genauigkeit zu adressieren. Manchmal ironisch, oft verletzlich und immer voller Weitblick, ist *Just Us* Claudia Rankines intimstes Buch. Mehr interessiert daran, wahrhaftig als im Recht zu sein, geht es ihr vor allem darum, die Verbindung zu den Mitmenschen nicht endgültig abreißen zu lassen.

Claudia Rankine, geboren 1963 in Jamaika, schreibt Lyrik und Theaterstücke. 2018 erschien bei Spector Books *Citizen* (Volte #5), das von der Kritik viel beachtet und auf die SWR-Bestenliste gewählt wurde. Uda Strätling lebt in Hamburg und hat unter anderem Emily Dickinson, Henry David Thoreau, Joyce Carol Oates und Aldous Huxley übersetzt.

The recipient of multiple awards, Claudia Rankine's book *Citizen* has changed the way race and racism are talked about in US-America. Written at a time when her country is more riven than ever by aggressive culture wars, and white supremacist ambitions are once again being voiced with increased volume and confidence. Rankine looks at real encounters and arguments with friends and strangers that disrupt the false sense of comfort we feel in the liminal spaces where private and public life intersect: airports, theatres, dinner parties, and voting booths. Her unique weave of essays, images, and poetry—complemented by screenshots, notes, and quotations—takes on white privilege and racism in a very personal way and with incredible precision. Sometimes ironic, often vulnerable, and always packed

with vision, *Just Us* is Rankine's most intimate book. More interested in being truthful than in being in the right, she is principally concerned with ensuring that our connection to our fellow human beings is not lost for good.

Claudia Rankine, born in Jamaica in 1963, writes poetry and plays. She is professor of poetry at Yale University and a MacArthur Fellow. Her work has won her numerous prizes and awards. In 2018, Spector Books published her critically acclaimed work *Citizen* (Volte #5), which was selected for the SWR Bestenliste. Uda Strätling lives in Hamburg and has translated such authors as Emily Dickinson, Henry David Thoreau, Joyce Carol Oates, and Aldous Huxley.

„Diese brillante, vielschichtige Arbeit von Claudia Rankine ist ein Aufruf, eine Bitte, eine nachdrückliche und berechtigte Aufforderung zu einer öffentlichen Diskussion über Weißsein... Eine seltene Offenheit gegenüber einer potenziellen Affirmation. Wer sich dieser lautstarken und lebhaften Einladung, ans Werk zu gehen, entzieht, ist ein verdammter Narr.“

– Judith Butler

**White Privilege
Comfort Zone
Ironie
Literatur**

DE



9 783959 054324



Fotos: Martin Gross



Martin Gross Das letzte Jahr. Aufzeichnungen aus einem ungültigen Land

Design: Hannes Drißner (Spector Books)

368 Seiten, Deutsch, 2 Farbbildungen,
13,5 x 20,5 cm, Hardcover

September 2020

ISBN: 978-3-95905-423-2

22.00 EUR

Wiederentdeckung des Jahres:

Nach zwei Wochen bereits
in der zweiten Auflage

„Schade, wenn ich diese Leute sehe,
wie sich alles für sie ändert,
denke ich: Warum nur sie? Warum
haben nicht auch wir die Chance,
noch einmal alles zu ändern?“

Der westdeutsche Autor Martin Gross lebte 1990 überwiegend in der DDR, um den Niedergang und die Neugestaltung des Landes aus nächster Nähe zu beobachten. In zahlreichen Alltagsnotizen beschrieb er, wie die Menschen den Wechsel vom alten in das neue System vollzogen. Er porträtierte so unterschiedliche Personen wie den Bewacher eines ehemaligen Stasi-Gefängnisses, den Filialleiter eines der neuen Supermärkte, die Heizer eines Kraftwerks, die Personenschützer eines Ministers und die Reinigungskräfte eines Regierungsgebäudes. *Das letzte Jahr* erschien 1992 bei BasisDruck Berlin, geriet dann aber in Vergessenheit. 2019 stieß Jan Wenzel bei seinen Recherchen für das Buch *Das Jahr 1990 freilegen* auf Martin Gross und übernahm viele seiner Aufzeichnungen. Mit 30 Jahren Abstand wurden sie von der Kritik nun als „hellsichtige“, „präzise“, „stilistisch brillante“ Beobachtungen des Wendejahres wahrgenommen. Der Autor selbst war aber nicht auffindbar. Erst im Juni 2020 entstand auf Umwegen ein Kontakt, und die Neuauflage des Titels konnte geplant werden.

Martin Gross, geboren 1952 im Schwarzwald, ging 1970 nach West-Berlin. Ab 1981 arbeitete er als Lehrbeauftragter im Fach Germanistik und als Feuilletonist. Später dann als Koordinator für Projekte zwischen russischen, indischen und europäischen Universitäten. Heute lebt er in der Nähe von Lüneburg.

The West German writer Martin Gross spent most of 1990 in the GDR, where he wanted to get a close-up view of the country's demise and reconstruction. He noted down a plethora of observations of everyday life delineating the way people were managing the transition from the old system to the new. His jottings portray a variety of different people, ranging from the guard of a former Stasi prison, the branch manager of one of the new supermarket chains, and the stokers at a power station to the personal bodyguards of a minister and the cleaners in a government building. Published in 1992 by BasisDruck Berlin, *Das letzte Jahr* (The Last Year) was thereafter forgotten. In 2019 Jan Wenzel came across Gross while researching his book *Das Jahr 1990 freilegen* and latched onto many of his notes. Seen from a distance after a lapse of thirty years, these observations of the transformative year after the wall came down were, as the reviews put it, "shrewd", "precise", and "stylistically brilliant". Yet the author himself was nowhere to be found. It was not until June 2020 that indirect contact was established and plans could be put in place for a new edition of the volume.

Martin Gross, born in the Black Forest in 1952, moved to West Berlin in 1970. In 1981, he became a lecturer in German studies and worked as a feature writer. Later, he helped coordinate projects linking Russian, Indian, and European universities. He now lives near Lüneburg.

“When I see these people, I find it
a shame the way everything is
changing for them: Why just them?
How come we don't have the chance
to start again from scratch as well?”

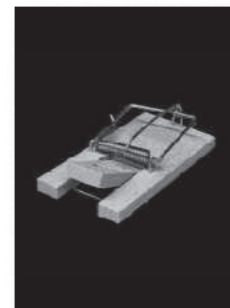


Kapitulismus
1990
Flaschenpost
Literatur

DE



9 783959 054232



Volte #10

Anna Haifisch Residenz Fahrenbühl

Hgg: Jörn Dege, Mathias Zeiske
Design: Studio Matthias Görlich
ca. 150 Seiten, Deutsch, 11x18 cm, Softcover
März 2021
ISBN: 978-3-95905-434-8
14.00 EUR

„Unsere Residenz kann mit der urbanen Infrastruktur einer postglobalen Welt nicht mithalten, dessen sind wir uns bewusst. Und doch ist Fahrenbühl der letzte Ort, der Freiheit, Sicherheit und Wohlstand garantieren kann.“

– Fahrenbühler Kulturstiftung

„Die Relevanz einer künstlerischen Arbeit, die in Abgeschiedenheit entstanden ist, wird sich mit alternativen Visionen des Polykulturellen messen müssen.“

– Bund der Gemäldesammlungen und Kupferstichkabinette Landkreis Cahlenberg

„Nicht für jeden ist ein Aufenthalt in Fahrenbühl sinnvoll.“

– Staatsministerin für Kultur und Wirtschaft

Fahrenbühl ist ein Ort für ängstliche und weinerliche Künstler, eine abgeschiedene Künstlerresidenz, bewohnt von zwei Mäusen. Es ist der schönste Ort der Welt. Das Ländliche, so sagt man, stiftet Ruhe und Besinnung. Doch die Reizlosigkeit der Abgeschiedenheit beginnt auf die Stimmung zu drücken. Wer das Paradies bewahren will, muss zu radikalen Mitteln greifen. In diesem Punkt unterscheidet sich eine Maus nicht von Gott. Misträuen und Sabotage verwandeln das Paradies in ein Gefängnis, aus dem es kein Entkommen gibt.

Anna Haifisch, geboren 1986 in Leipzig, zeichnet Comics. Ihre Bücher sind in mehreren Sprachen erschienen. Sie zeichnete Comicserien für das Museum of Modern Art, *Le Monde*, *VICE* und *Texte zur Kunst*. www.hai-life.com

Fahrenbühl is a place for nervous artists given to weeping, a remote artists' residence inhabited by two mice. It's the most beautiful place in the world. People say that living in the country makes you calm and thoughtful. Yet the insipidness of a life of seclusion can start to get you down. If you want to safeguard paradise, you need to take radical measures. Here, there's no difference between a mouse and God. Mistrustfulness and sabotage turn paradise into a prison that there's no escape from.

Anna Haifisch, born 1986 in Leipzig, is a comic artist. Her books have appeared in several languages. She has drawn comic-strip series for the Museum of Modern Art, *Le Monde*, *VICE*, and *Texte zur Kunst*. www.hai-life.com

“The relevance of an artistic work created in seclusion will have to be measured against alternative visions of the polycultural.”

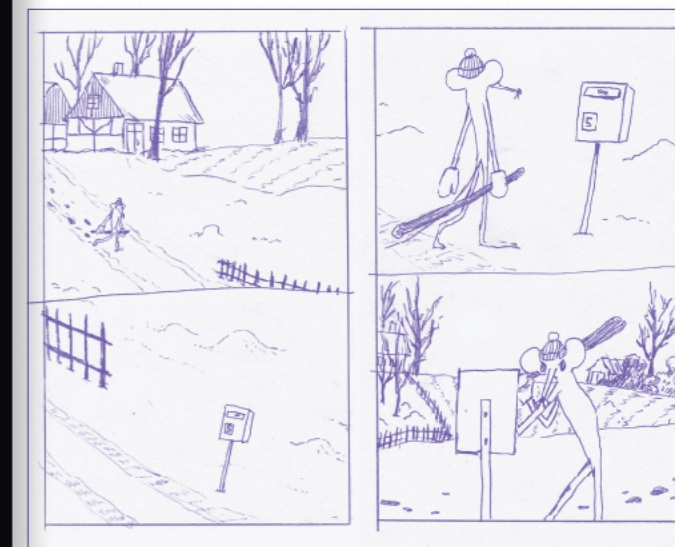
– Bund der Gemäldesammlungen und Kupferstichkabinette Landkreis Cahlenberg

“An art residency in Fahrenbühl is not for everyone.”

– Minister of State for Culture and Business

“In Fahrenbühl I would like to become a different mouse.”

– Mouse in Residence



„In Fahrenbühl möchte ich eine andere Maus werden.“

– Maus in Residenz

Landmaus Schaffenskrise Comic

DE

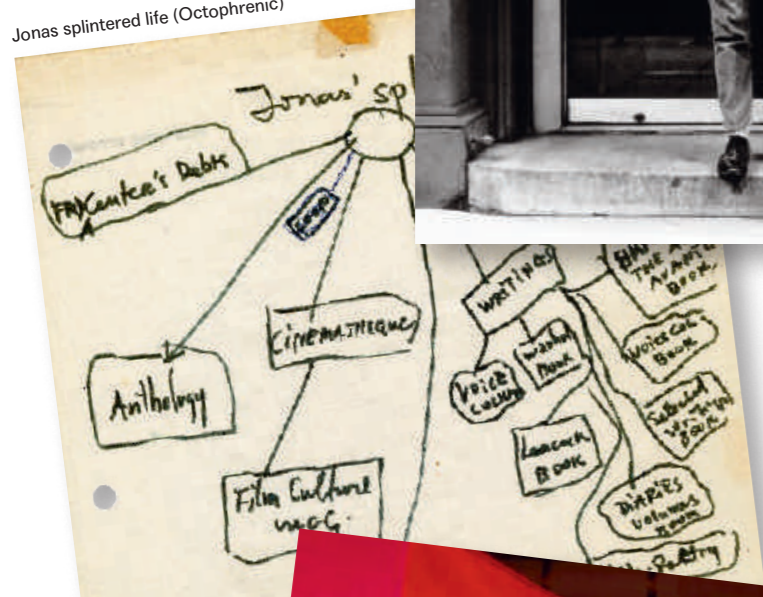


9 783959 054348



Jonas Mekas vor dem Chelsea Hotel, New York, 1968
Foto: Gideon Bachmann

Jonas splintered life (Octophrenic)



Lou Reed, Phil Glass und Jonas Mekas im Anthology Film Archives



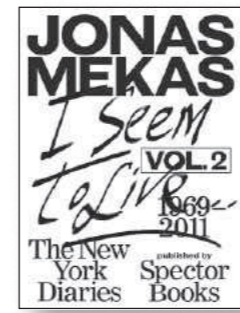
Jonas mit Oona Mekas und Andy Warhol, ca. 1977



Anthology Film Archives, 1979



Corner auf Second Avenue and Second Street, 2003, Foto: Liz Wendelbo



Jonas Mekas: I Seem to Live. The New York Diaries, 1969–2011, vol. 2

Hgg: Anne König
Design: Fabian Bremer, Pascal Storz
800 Seiten, Englisch, mit 350 s/w- und
Farbabbildungen, 16 x 21,5 cm, Softcover
Mai 2021
ISBN: 978-3-95905-290-0
38.00 EUR

I am watching life go by,
it's very interesting!

Jonas Mekas

Bereits bei Spector Books erschienen:

- I Seem to Live. The New York Diaries. vol. 1, 1950–1969*
- Scrapbook of the Sixties*
- Ich hatte keinen Ort | I Had Nowhere to Go*
- Conversations with Film-Makers*
- The Legend of Barbara Rubin*

I Seem to Live, The New York Diaries, 1950–2011 ist das literarische Schlüsselwerk von Jonas Mekas. Der erste Band (1950–1969) seines Opus magnum erschien posthum 2019. Es steht gleichberechtigt neben seinem Filmwerk, das er gemeinsam mit seinem Bruder Adolfas entwickelte, nachdem sie 1949 in New York gelandet waren. Mekas begann 1950 seine ersten Filme zu drehen, in denen er eine essayistische Tagebuchform entwickelte, mit der er seine alltäglichen Beobachtungen festhielt. Mit seinen Texten, Filmen und dem unermüdlichen Einsatz für die Kunst wurde er zum Pionier des amerikanischen Avantgarde Kinos und zum Barometer der New Yorker Kunstszene. *I Seem to Live, The New York Diaries, 1969–2011, vol. 2* erscheint als letzter Band seiner New Yorker Tagebücher mit einem umfangreichen Personenindex, einer Filmografie und Biografie.

Jonas Mekas (1922–2019), in Litauen geboren, kam nach dem Aufenthalt in deutschen Lagern für Displaced Persons 1949 nach New York. Mekas war Mitgründer der Anthology Film Archives, Filmemacher, Schriftsteller und Dichter, ein unermüdlicher Verfechter der experimentellen Kunst und eine legendäre New Yorker Gestalt.

I Seem to Live: The New York Diaries, 1950–2011 is Jonas Mekas's key literary work. The first volume (1950–1969) of this magnum opus appeared posthumously in 2019. It ranks alongside his cinematic oeuvre, which he elaborated together with his brother Adolfas after their arrival in New York in 1949. In the 1950s, Mekas began to shoot his first films, in the process developing an essayistic format that he would use as a diary to record his day-to-day observations. His writing, films, and unflagging commitment to art made him a pioneer of American avant-garde cinema and the barometer of the New York art scene. *I Seem to Live: The New York Diaries, 1969–2011, vol. 2*, the second and concluding volume of his diaries, contains an extensive index of names as well as a filmography and biography.

Jonas Mekas (1922–2019) was born in Lithuania and arrived in New York in 1949 via post-war DP camps in Germany. Co-founder of the Anthology Film Archives, Mekas was a filmmaker, writer, and poet, as well as a tireless advocate for experimental art and a New York City legend.

“Jonas Mekas was a force of nature—
an untiring artistic energy field.
He disregarded genres and broke all
the rules, always favoring pure expression
and experimentation over formulas
and expectations. He was/is one of the
most inspiring artists I've ever
encountered—the poets' version of a
Kung Fu Master. Long live Jonas Mekas!”

Jim Jarmusch



Cinema Underground Kunst

EN



9 783959 052900



Anna Ehrenstein Tools for Conviviality

Hgg: Kathrin Schöneegg für C/O Berlin

Text: Emily Watlington

Design: Naroska Design

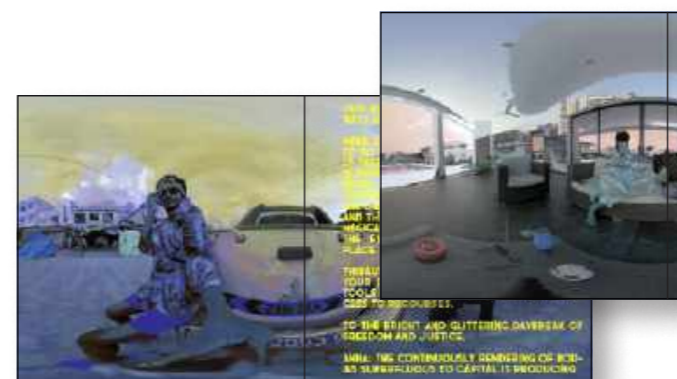
160 Seiten, Deutsch/Englisch, 120 Farbabbildungen,

22,5 x 22,5 cm, Hardcover

März 2021

ISBN: 978-3-95905-428-7

28.00 EUR



Anna Ehrenstein: *Tools for Conviviality* C/O Berlin, 27.3. – 5.6.2021

Die Multimedia-Künstlerin Anna Ehrenstein hinterfragt mit *Tools for Conviviality* die Utopie von digitalen Technologien als neutralem Werkzeug: Smartphone und Social Media, Internet und Virtual Reality versprechen heute ein multikulturelles Zusammenleben über Ländergrenzen hinweg. Doch lassen sich durch digitale Technologien tatsächlich die Lebensentwürfe verändern? Und welches sind tradierte Hilfsmittel, die das menschliche Zusammensein ermöglichen? Das aus einem 360° Video und skulpturalen Fotografien bestehende Projekt problematisiert die soziokulturellen Folgen der Digitalisierung im globalen Kontext. Entstanden im Senegal rückt es an die Stelle des dokumentarischen Blicks von außen eine kollektive Recherche mit Kreativen vor Ort. *Tools for Conviviality* entstand in Zusammenarbeit mit Saliou Ba, Donkafele, Nyamwathi Gichau, Lydia Likibi und Awa Seck und wurde mit dem C/O Berlin Talent Award 2020 ausgezeichnet. Die Publikation erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung bei C/O Berlin mit Texten der parallel ausgezeichneten Theoretikerin Emily Watlington. Der C/O Berlin Talent Award wird ermöglicht durch die Alexander Tutsek-Stiftung.

Anna Ehrenstein, geboren 1993 in Albanien, arbeitet als interdisziplinäre Künstlerin in Berlin, Köln und Tirana.

Emily Watlington, geboren 1993 in den USA, lebt als Autorin und Kunstkritikerin in New York.

Multimedia artist Anna Ehrenstein uses *Tools for Conviviality* to challenge the utopian idea of digital technologies as a neutral tool: smartphones, social media, the internet, and virtual reality today promise a multicultural communal life that goes beyond national borders. But do digital technologies really have the power to change the way we design our lives? And what are the traditional resources that facilitate human togetherness? The project, which consists of a 360° video and sculptural photographs, tackles the socio-cultural consequences of digitization in a global context. Developed in Senegal, it centres on collective research with local creatives in place of a documentary view from the outside. *Tools for Conviviality* was developed in collaboration with Saliou Ba, Donkafele, Nyamwathi Gichau, Lydia Likibi, and Awa Seck and received the C/O Berlin Talent Award 2020.

The book is published in conjunction with the exhibition of the same name at C/O Berlin with texts by Emily Watlington, who won the C/O Berlin Talent Award in the Theory category. This award is made possible by the Alexander Tutsek-Stiftung.

Anna Ehrenstein, born 1993 in Albania, works as an interdisciplinary artist in Berlin, Cologne, and Tirana.

Emily Watlington, born 1993 in USA, a writer and art critic, lives in New York.



Bereits bei Spector Books erschienen:

Stefanie Moshammer:

Not Just Your Face Honey

Sylvain Couzinet-Jacques: *Sub Rosa*

konstruktive Energie

Algorithmen

Dakar

Dekolonisierung

Kunst

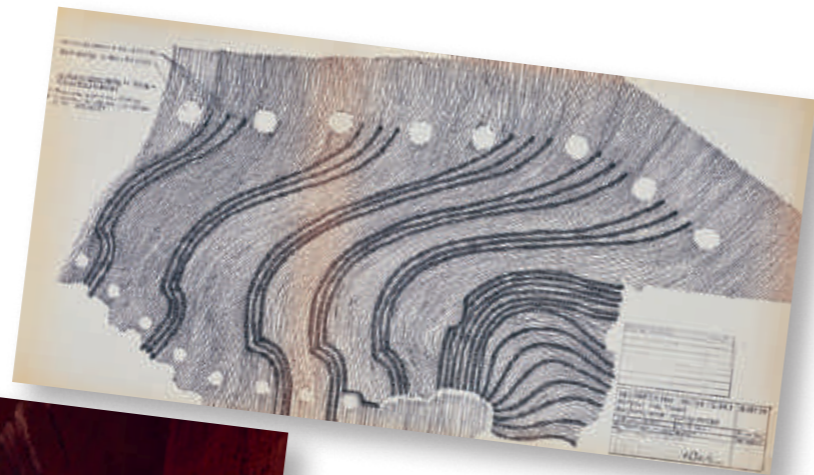
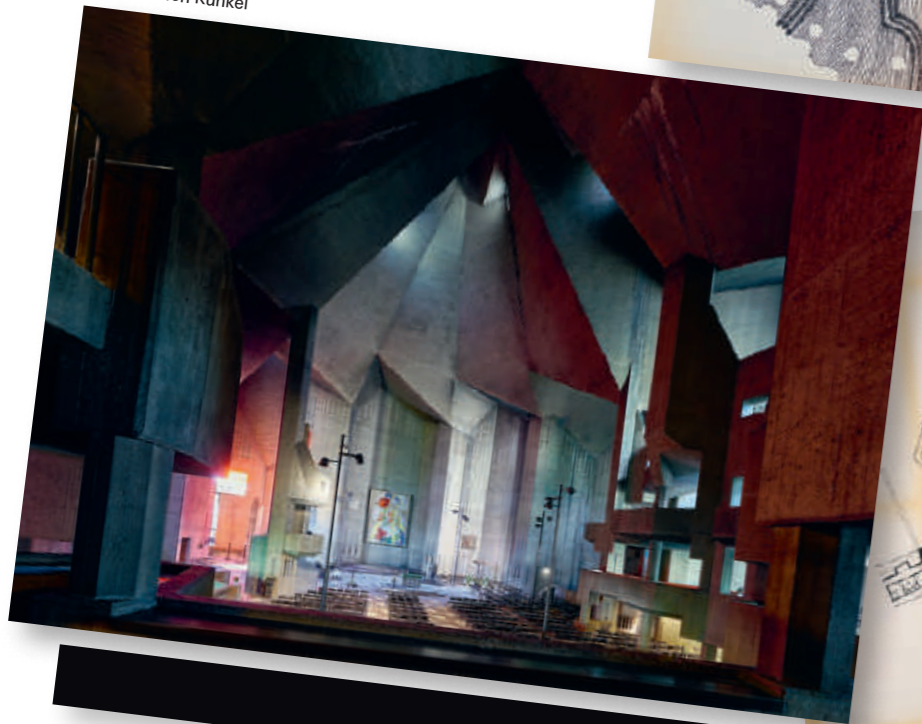


DE
EN



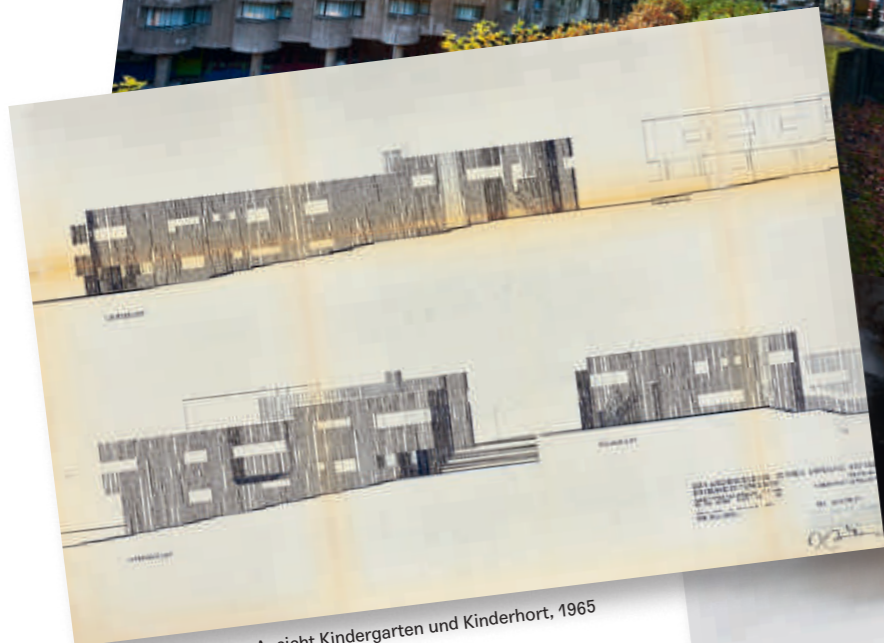
9 783959 054287

Wallfahrtskirche „Maria, Königin des Friedens“, Foto: Steffen Kunkel



Büro Gottfried Böhm, Grundriss Wallfahrtskirche „Maria, Königin des Friedens“, 1965

Wallfahrtskirche „Maria, Königin des Friedens“, Neviges, NRW, Foto: Steffen Kunkel



Büro Gottfried Böhm, Ansicht Kindergarten und Kinderhort, 1965



Gottfried Böhm, Modell, 1964



Suche nach dem Unbestimmten. Gottfried Böhm und die Wallfahrtskirche „Maria, Königin des Friedens“

Text: Steffen Kunkel
 Design: Markus Dreßen, Hannes Drißner (Spector Books)
 320 Seiten, Deutsch,
 25 s/w- und 250 Farbabbildungen, 22 x 27 cm,
 Hardcover, Mai 2021
 ISBN DE: 978-3-95905-441-6
 46.00 EUR



Gottfried Böhm, Kerzenfenster, 1968

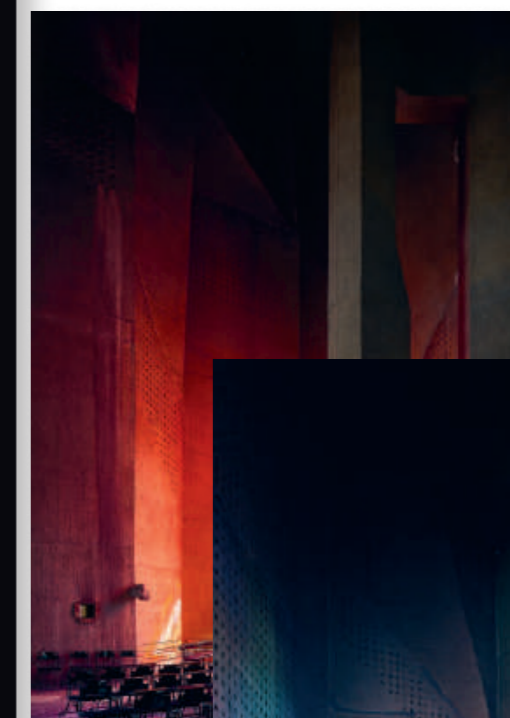
Die Wallfahrtskirche „Maria, Königin des Friedens“ in Neviges (Nordrhein-Westfalen) gilt nicht nur als Hauptwerk des Pritzker Preisträgers Gottfried Böhm, sondern auch als wesentliches Beispiel skulpturaler Architektur in den 1960er Jahren und als epochaler Beitrag zum katholischen Kirchenbau des 20. Jahrhunderts. Als Bauwerk fand die Kirche weltweit Beachtung, weniger bekannt ist, dass sie als Krone eines ganzen Wallfahrtsbezirks konzipiert wurde. Gottfried Böhm realisierte eine städtebauliche Intervention und konfigurierte entlang einer aufsteigenden Platzkaskade eine Anlage mit Kindergarten, Pilgerhaus mit Übernachtungsmöglichkeiten und Gemeinschaftsräumen und schließlich jenem Sakralbau. Im Gegensatz zu früheren Studien, die sich nur auf die Kirche selbst konzentrierten, ist dies die erste eingehende Untersuchung des gesamten Bezirks. Diese Publikation richtet sich an ein vielfältiges Publikum und liefert wichtige und neue Grundlagen zum Verständnis von Gottfried Böhms Schaffen.

Steffen Kunkel ist Architekt, Fotograf und Gestalter. Lehrpositionen: TU Darmstadt & KIT Karlsruhe.

The Pilgrimage Church of Mary, Queen of Peace, in Neviges (North Rhine-Westphalia), is regarded as Pritzker Prize winner Gottfried Böhm's most important work. It is also considered a key example of 1960s sculptural architecture and an epochal contribution to twentieth-century church construction in the Catholic tradition. As a building, the church was a worldwide sensation, but what is less well known is that it was conceived of as the crowning work of an entire pilgrimage district. In planning terms, Böhm's work was an intervention in the town's urban fabric, creating a complex configured along an ascending cascade of squares that included a kindergarten, a pilgrims' house offering overnight accommodation and common spaces, and finally the sacred building itself. Unlike earlier studies,

which focused purely on the church, this is the first detailed analysis of the entire area. This publication, which is intended for a varied readership, constitutes an important, new basis for understanding Böhm's work.

Steffen Kunkel is an architect, photographer, and designer. Teaching positions: TU Darmstadt & KIT Karlsruhe.



Wallfahrtskirche „Maria, Königin des Friedens“, Fotos: Steffen Kunkel



Pilgerkirche Platzkaskade Brutalismus Architektur

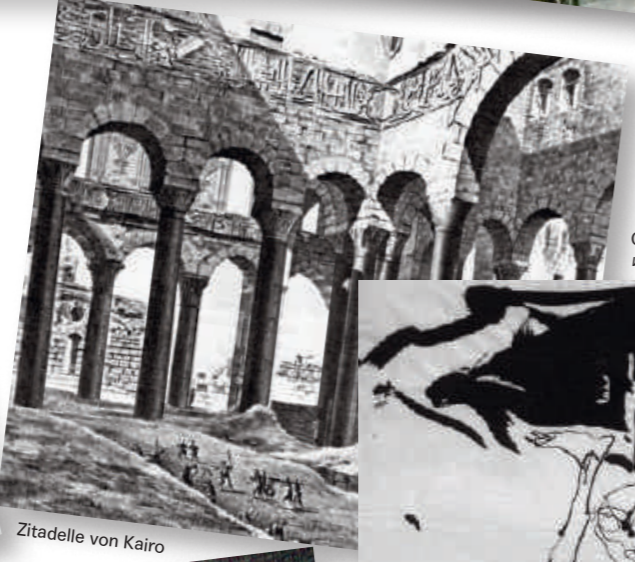




Das Kinderzimmer in den Tuilleries. Aus Stanley Kubricks Ringordner für sein Napoleon-Filmprojekt (1968).

Napoleon im Jahr 1812 in einer russischen Stube. „In einem Land, das ihn nicht wirklich interessiert.“

Kein steinernes Denkmal, ein Rätsel/Schade, daß die Sphinx zerfiel

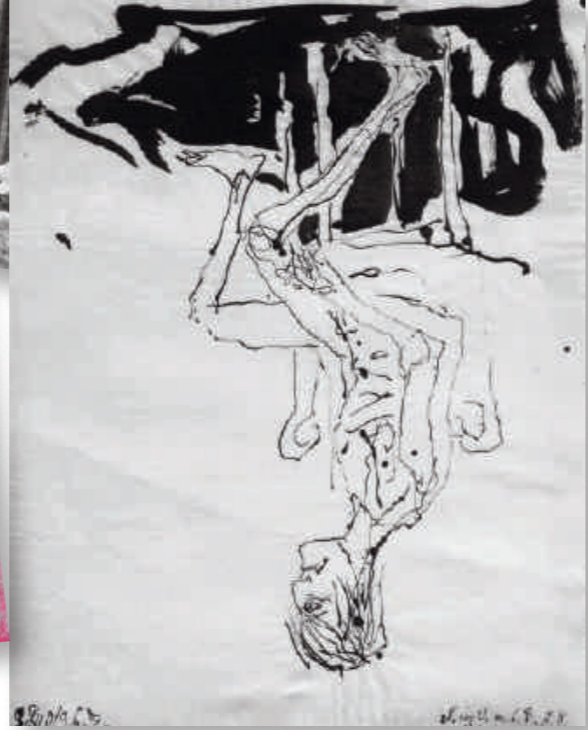


Georg Baselitz, *Napoleon im Körper* von Voltaire, 2019.

Zitadelle von Kairo



Ikarus auf seinem Flug



Alexander Kluge Napoleon Kommentar. „Ein Mensch aus Trümmern gegossen“

Mit drei Bildern von Georg Baselitz
Design: Wolfgang Schwärzler (Camelot)
500 Seiten, Deutsch/Französisch, 20 s/w- und
66 Farbabbildungen, 9,5 x 14,5 cm, Hardcover
März 2021
ISBN DE: 978-3-95905-444-7
ISBN FR: 978-3-95905-448-5
22.00 EUR

„Unerfüllte kollektive Wünsche sind wie Maulwürfe. Sie durchqueren unterirdisch – von einem Jahrhundert zum drittnächsten – weite Zeitstrecken.“

“Unfulfilled collective wishes are like moles. They traverse vast expanses of time, moving underground from one century to the next but two.”

„Zu meiner Verblüffung gibt es in der 400-jährigen Überlieferung der bürgerlich-industriellen Revolution wenige charismatische Idole. Es gibt Washington, Jefferson, die Marktfrauen 1789 in Paris, Freiheitskämpferinnen, die den König aus Versailles nach Paris abholen, das junge Gesicht des Revolutionärs Saint-Just, der soeben von einer gewonnenen Schlacht in Nordfrankreich, die er kommandierte, zurückkehrt. Das leuchtendste Beispiel aber – neben den Porträts von Immanuel Kant, dem Mathematiker Euler, von Hölderlin, Novalis, Kleist, Edgar Allan Poe, Hemingway – bleibt DAS Bild Bonapartes von Silvester 1799. Nur über dieses Gesicht, und nur über diesen kurzen Augenblick der Hoffnung – das ist es, von dem ich hier schreibe.“

Alexander Kluges *Napoleon-Kommentar* ist eine Beobachtung zusammengesetzt aus Geschichten, Filmbildern, Tagebuchnotizen und drei Zeichnungen von Georg Baselitz. Erzählen als eine Form, sich in die Geschichte hineinzuweben.

Alexander Kluge, geboren 1932 in Halberstadt, ist Filmemacher, Autor, Fernsehproduzent, Philosoph und Rechtsanwalt. Bei Spector Books erschienen in den vergangenen Jahren sechs Bücher von ihm, u.a. zusammen mit Ben Lerner *Schnee über Venedig* (2019) und zusammen mit Georg Baselitz *Parsifal Kontainer* (2020).

“To my astonishment, there are but few charismatic idols in the 400-year tradition of the bourgeois industrial revolution: Washington, Jefferson, the women in the Paris marketplace in 1789—those female freedom fighters marching on Versailles and bringing the King to Paris—the young face of the revolutionary Saint-Just, newly returned as commander from a victorious battle in northern France. But the most brilliant example—besides the portraits of Immanuel Kant, of Euler the mathematician, of Hölderlin, Novalis, Kleist, Edgar Allan Poe, and Hemingway—is still THE picture of Bonaparte from New Year’s Eve, 1799. What I write of here is confined to this face, this brief flicker of hope.”

Alexander Kluge’s *Commentary on Napoleon* is a study made up of stories, cinematic images, diary entries, and three drawings by Georg Baselitz. Narration as a way of weaving oneself into history.

Alexander Kluge, born 1932 in Halberstadt, is a film-maker, writer, TV producer, philosopher, and lawyer. Spector Books has published six of his books in recent years, including *The Snows of Venice* (with Ben Lerner, 2019) and *Parsifal Container* (with Georg Baselitz, 2020).



Alexander Kluge: „Kein Napoleon in mir. Der gestirnte Himmel über mir“

Bereits bei Spector Books erschienen:

Kluge / Baselitz:
Parsifal Container

Prinzip Überraschung Silvester 1799 18.878 Tage Literatur





Glossary of Undisciplined Design Symposium, GfZK Leipzig, 2020, Foto: Alexandra Ivanciu



WRECH LOG OINKS (these series of errors and recoveries...), 2016, Foto: Rebecca Stephany



Glossary of Undisciplined Design Workshop, title slide, 2020



Glossary of Undisciplined Design Symposium, GfZK Leipzig, 2020, Foto: Alexandra Ivanciu

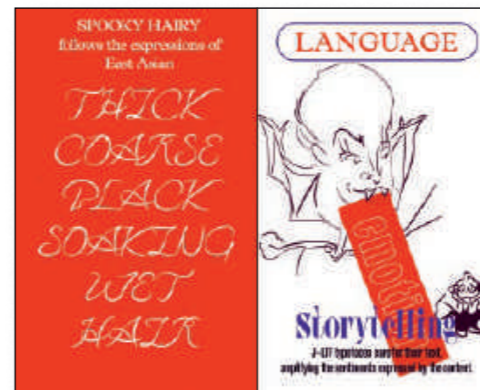


Anja Kaiser, Whose Agency, Leipzig, 2019



Glossary of Undisciplined Design

Hgg: Anja Kaiser und Rebecca Stephany
 Text: Clara Balaguer, Sheila Levrant de Bretteville, Ece Canli, Hackers & Designers, Markus Dreßen, Sara Kaaman, Anja Kaiser, Jungmyung Lee, Vincent Schier, Rebecca Stephany, Franciska Zólyom, Studierende der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, u. a.
 Design: Anja Kaiser, Rebecca Stephany; mit Clara Balaguer, Hackers & Designers, Markus Dreßen, Sara Kaaman, Jungmyung Lee, Studierende der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, u. a.
 312 Seiten, Englisch, mit zahlreichen Farbabbildungen, 11x17,5 cm, Softcover
 April 2021
 ISBN: 978-3-95905-446-1
 22.00 EUR



D for Dummy Woman, M for Monster's Tools, S for Style Defense, U for Unstable Signs – eine feministische Auseinandersetzung mit Grafikdesign, dessen dogmatischen Regeln, diskriminierenden Strukturen und besonders einseitigem Kanon. Dem *Glossary of Undisciplined Design* liegt eine dezidiert fragmentarische und kollektive Herangehensweise zugrunde. Es kombiniert so eine Vielzahl von Theorien und Erzählungen – vom visuellen Essay, praktischen Experiment, Interview oder Advertorial bis hin zu Gedicht, spekulativer Erzählung und akademischem Schreiben. Mit rund 55 Beiträgen von 20 internationalen Designern:innen, Aktivist:innen, Pädagogen:innen und Theoretikern:innen erforscht das *GUD*-Handbuch Vorreiter:innen, Werkzeuge und Widerspruch.

Glossary of Undisciplined Design, ist eine gemeinschaftliche Initiative der beiden Designerinnen und Pädagoginnen Anja Kaiser und Rebecca Stephany. Anja Kaiser bewegt sich in feministischen Kontexten und in Szenen der Klubkultur, wo sie nach Freiräumen für widerständige Mitgestaltung sucht. Rebecca Stephany's polyphone kulturelle Praxis nährt sich aus intersektionaler Gesellschaftskritik, undisziplinierten Forschungsinstrumenten und wilder Lust am Bild.

D for Dummy Woman, M for Monster's Tools, S for Style Defense, U for Unstable Signs – the *Glossary of Undisciplined Design* looks into undisciplinarity as a feminist unpacking of the field of graphic design, of dogmatic rules, discriminatory structures and a particularly one-sided canon. Carried by a decidedly fragmentary and collective backbone, the *GUD* handbook combines a multitude of theories and narratives of varying densities – from visual essay, hands-on experiment, interview or advertorial, to poem, speculative tale and academic writing. With around 55 contributions by 20 international designers, activists, educators and theorists, the *Glossary of Undisciplined Design* explores role models, tools and dissent.

Glossary of Undisciplined Design is a joint initiative instigated by designer/educators Anja Kaiser and Rebecca Stephany. Kaiser is active in feminist contexts and in the club culture scene, where she seeks to carve out space for resistance. Stephany's polyphonic cultural practice is fuelled by intersectional social critique, undisciplined research tools, and an unquenchable desire for imagery.



Polyphonie Messy History Feminismus Grafikdesign





Notes from the Underdog. Agriculture for subsistence in Porto / Anotações sobre o Abaixo de Cão. A agricultura de subsistência do Porto

Hg: John Wriedt
 Text: Alexandre Delmar, Luís Ribeiro da Silva, Margarida Quintã, Joaquim Moreno, John Wriedt
 Design: Non-Verbal Club
 488 Seiten, Englisch/Portugiesisch,
 225 Farabbildungen, 16 x 23 cm, Softcover
 April 2021
 ISBN: 978-3-95905-421-8
 36.00 EUR



Notes from the Underdog / Anotações sobre o Abaixo de Cão untersucht Formen von Raumaneignung und landwirtschaftlicher Praxis, die in der Folge der Finanzkrise von 2011 in der Stadt Porto (Portugal) entstanden sind. Das Buch erzählt die Geschichten von zehn Gärten und ihrer Betreiber, die städtische Brachflächen wieder nutzbar gemacht haben, um sich mit dem Anbau von Obst und Gemüse selbst zu ernähren. Dafür haben sie Infrastrukturen wie Bewässerungssysteme, Anbau-, Recycling- und Kompostierverfahren und Speicherbauten entwickelt sowie eigene Werkzeuge hergestellt. Die Gärten, die vornehmlich der eigenen Versorgung dienen, sind auch Orte der Erholung und Freizeit.

Alexandre Delmar, geboren 1982 in Porto, ist Fotograf und Videokünstler. Luís Ribeiro da Silva, geboren 1982 in Porto, ist Architekt. Er hat an der ETH Zürich promoviert. Margarida Quintã, geboren 1981 in Porto, ist Architektin. Sie hat an der EPF Lausanne promoviert. Joaquim Moreno, geboren 1973 in Luanda, ist Architekt. Er hat an der Princeton University promoviert. John Wriedt ist Architekt und Autor.

Notes from the Underdog / Anotações sobre o Abaixo de Cão looks at agricultural practices and the appropriation of space in the city of Porto, Portugal, and the different ways in which this phenomenon has manifested in the aftermath of the financial crisis 2011. The book recounts the stories of ten gardens and the people running them, who have resuscitated urban brownfield sites by growing fruit and vegetables on them as a source of food. To achieve this end, they have developed infrastructures like watering and irrigation systems and methods of cultivation, recycling, and composting, while also building storage structures and producing their own tools. Although the gardens are primarily about people providing for themselves, they also lend themselves to recreation and leisure activities.

Alexandre Delmar, born 1982 in Porto, is a photographer and video artist. Luís Ribeiro da Silva, born 1982 in Porto, is an architect with a doctorate from ETH Zurich. Margarida Quintã, born in Porto, is an architect with a doctorate from EPF Lausanne. Joaquim Moreno, born 1973 in Luanda, is an architect with a doctorate from Princeton University. John Wriedt is an architect and writer.



The addict's garden Raumaneignung Finanzkrise Improvisation Urbanismus





Fotos: Jörg Brüggemann

**DIE
DREIGROSCHEN-
OPER.**

MAKING OF

SPECTOR BOOKS

Die Dreigroschenoper – Making Of. Barrie Kosky inszeniert Brecht/Weill am Berliner Ensemble

Foto: Jörg Brüggemann

Text: Marion Brasch, Juri Sternburg

Design: Florian Lamm (Lamm & Kirch)

192 Seiten, Deutsch/Englisch, ca. 120 Farb-
abbildungen, 20,5 x 28,5 cm, Hardcover

ISBN: 978-3-95905-466-9

28.00 EUR



Barrie Kosky, Foto: Jörg Brüggemann

Eine neue *Dreigroschenoper* für Berlin: Im Frühjahr 2021 wird am Berliner Ensemble – dem Ort, an dem Bertolt Brechts und Kurt Weills weltberühmtes Musiktheater-Werk 1928 uraufgeführt wurde – eine Neuinszenierung in der Regie von Barrie Kosky und unter Musikalischer Leitung von Adam Benzwi Premiere haben. Der weltweit gefragte Opernregisseur will keine Nostalgiefeyer der goldenen Zwanziger Jahre, sondern das Stück zeitgenössisch erzählen. Der Fotograf Jörg Brüggemann und die Autor:innen Marion Brasch und Juri Sternburg begleiten den Entstehungsprozess der Inszenierung und geben den Leser:innen so einen Einblick in die Theaterarbeit vor, auf und hinter der Bühne.

Barrie Kosky, geboren 1967 in Melbourne, seit der Spielzeit 2012/13 Intendant und Chefregisseur der Komischen Oper Berlin. 2014 erhielt er den International Opera Award als Regisseur des Jahres. Engagements führten ihn unter anderem an die Bayerische Staatsoper, zum Glyndebourne Festival, an die Oper Frankfurt, an das Opernhaus Zürich, an das Royal Opera House, Covent Garden sowie zu den Bayreuther Festspielen. Adam Benzwi, geboren 1965, Pianist, Dirigent, Lehrer. Jörg Brüggemann, geboren 1979, Fotograf, seit 2009 bei OSTKREUZ. Marion Brasch, geboren 1961, Autorin. Juri Sternburg, geboren 1983, Autor, Journalist, Dramatiker.

A new *Threepenny Opera* for Berlin: In spring 2021 a new production of Bertolt Brecht and Kurt Weill's globally acclaimed musical drama, directed by Barrie Kosky, and conducted by Adam Benzwi, will premiere at the Berliner Ensemble, where the piece was first performed in 1928. The internationally sought-after opera director is not interested in putting on a nostalgia-fest revelling in the Golden Twenties but instead wants to give the story a contemporary twist. Writers Marion Brasch and Juri Sternburg and photographer Jörg Brüggemann, who were on hand as the production took shape, give readers an inside view of the work: onstage, front of house, and behind the scenes.

Barrie Kosky, born 1967 in Melbourne, has been artistic director of Berlin's Komische Oper since the 2012/13 season. In 2014 he was voted Director of the Year at the International Opera Awards. His work has taken him to the Bayerische Staatsoper, Glyndebourne Festival, Oper Frankfurt, the Zurich Opera House, the Royal Opera House, Covent Garden, and the Bayreuth Festival. Adam Benzwi, born 1965, pianist, conductor, teacher. Jörg Brüggemann, born 1979, is a photographer—he has been with the OSTKREUZ agency since 2009. Marion Brasch, born 1961 is a writer. Juri Sternburg, born 1983, author, journalist, dramatist.



Foto: Jörg Brüggemann

**Bettleroper
Backstage
Mackie Messer
Theater**



22



BER 2017–2020: An airport with no planes, a terminal with no passengers. Berlin-Brandenburg Airport (code: BER) was for a long time a major project that never came to an end: half-finished, devoid of function, in a perpetual state of waiting. Over a period of three years Matthias Hoch studied this stasis, looking at the site through the lens of an analogue large-format camera, rather like an archaeologist: area by area, space by space—from the railway station to the boarding gate, from landside to airside—viewing it as a potential user might see it. The result is a series of images showing a mysterious construct—photographs of a place where the not-yet merely seems to have given way to a not-anymore: a picture puzzle of the time.

Matthias Hoch BER

Text: Kathrin Röggl, Thomas Weski

Design: Markus Dreßen, Hannes Drißner (Spector Books)

ca. 112 Seiten, Deutsch/Englisch,
50 Farbabbildungen, 29×25 cm, Hardcover
Februar 2021

ISBN: 978-3-95905-439-3

34.00 EUR

Matthias Hoch, born 1958 in Radebeul, is a photographer based in Leipzig. Kathrin Röggl, born 1971 in Salzburg, is a writer living in Cologne. Thomas Weski, born 1953 in Hanover, is a Berlin-based curator.



Galerie Nordenhake Berlin

Matthias Hoch, BER. 15.01.–06.03.21

BER 2017–2020: Ein Flughafen ohne Flieger, ein Terminal ohne Fluggäste. Der Flughafen Berlin-Brandenburg, Code BER, war lange ein unvollendetes Großprojekt, halbfertig, funktionslos, im Wartezustand. Über den Zeitraum von drei Jahren hat Matthias Hoch diesen Ort des Stillstands mit einer analogen Großformatkamera erforscht, ähnlich wie ein Archäologe: Raum für Raum – vom Bahnhof bis zum Flugsteig, von der Land- zur Luftseite, dem Blick eines möglichen Nutzers folgend. Entstanden sind so Bilder einer rätselhaften Konstrukts; Aufnahmen eines Ortes, wo dem Noch-Nicht nur ein Nicht-Mehr zu folgen scheint: ein Vexierbild der Zeit.

Matthias Hoch, geboren 1958 in Radebeul, Fotograf, lebt in Leipzig. Kathrin Röggl, geboren 1971 in Salzburg, Schriftstellerin, lebt in Köln. Thomas Weski, geboren 1953 in Hannover, Kurator, lebt in Berlin.

Ready for takeoff Canceled Fotografie



23



The artist's book *Detroit* presents the contemporary urban landscape of this de-industrialized city Detroit as an overlay of social and natural history. The slogans "ruin porn" and "future city" are currently being used in the media to describe what was once celebrated as the "Motor City." In her photographs and texts, Franziska Klose describes a landscape absolutely consumed by industry, its structure a manifestation of social inequality, despite all the conjurations of an imminent economic boom. The story of the "comeback" is set against land speculation and water shut-offs and contrasts with the emergence of a potential post-growth society based on urban agriculture and individual autonomy.

Franziska Klose Detroit

Design: Ina Kwon

192 Seiten, Deutsch/Englisch, 4 s/w- und
67 Farbabbildungen, 23,7×30,3 cm, Softcover
März 2021

ISBN: 978-3-95905-468-3

32.00 EUR



Das Künstlerbuch *Detroit* zeigt die zeitgenössische Stadtlandschaft der deindustrialisierten Stadt Detroit als Überlagerung von Sozial- und Naturgeschichte. „Ruin Porn“ und „Future City“ sind Schlagwörter, unter denen die ehemalige Motor City aktuell medial gefasst wird. In den Fotografien und Texten beschreibt Franziska Klose sie als eine von der Industrie bedingungslos verbrauchte Landschaft, in deren Struktur sich, ungeachtet aller Beschwörungen einer kommenden Konjunktur, soziale Ungleichheit manifestiert. Die Erzählung vom „Comeback“ wird kontrastiert durch Grundstücksspekulationen und Water Shutoffs, aber auch durch das Entstehen einer möglichen Postwachstumsgesellschaft auf Basis urbaner Landwirtschaft und Selbstbestimmung.

Franziska Klose ist Künstlerin und Fotografin. Seit 2010 arbeitet sie zu post-industriellen Landschaften.

Franziska Klose is an artist and photographer. She has been working with post-industrial landscapes since 2010.



Lacinato Kale Water Squash Wild Carrot Urbanismus Fotografie



24



Drawing inspiration from the Worker Photography Movement of the 1920s, which saw photographers collaborating with workers and trade unions to visualize societal and political conditions from a working-class perspective, Werker Collective reconsiders the relationship between labour and its photographic representation—in the past and in the present. *Werker 2: A Gestural History of the Young Worker* takes as its starting point the representation of the working body in the former Soviet Union (USSR), where workers were depicted with strong, athletic bodies and resolute expressions on their faces. The publication combines imagery from Soviet magazines, propaganda, and archives, with documents from the Werker Archief in Amsterdam with which it aims to interrogate the normative visualization and glorification of the worker's body and the associated oppression of non-normative bodies. The themes explored include gender, feminism, and queerness.

Werker 2. A Gestural History of the Young Worker

Hgg/Text: Werker Collective & Georgy Mamedov

Design: Werker Collective

96 Seiten, Englisch/Russisch, 75 s/w-Abbildungen,

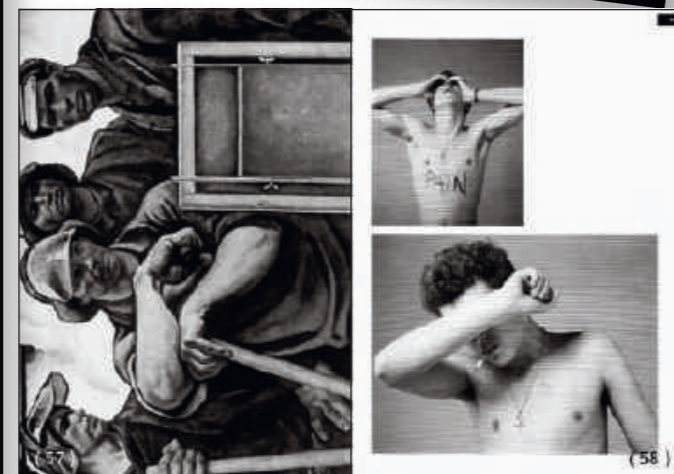
22,3 x 31,5 cm, Softcover

Januar 2021

ISBN: 978-3-95905-471-3

20.00 EUR

Werker Collective was founded by Marc Roig Blesa and Rogier Delfos in Amsterdam in 2009.



Werker Collective unterziehen das Verhältnis zwischen Arbeit und ihrer fotografischen Darstellung – in Vergangenheit wie Gegenwart – einer erneuten Betrachtung, wobei sie sich auf die Arbeiterfotografie-Bewegung der 1920er Jahre beziehen, in der sich Fotografen mit Arbeitern und Gewerkschaften zusammaten, um gesellschaftliche und politische Verhältnisse aus der Sicht der Arbeiterklasse ins Bild zu setzen. *Werker 2: A Gestural History of the Young Worker* setzt ein mit der Darstellung des Arbeiterkörpers in der einstigen Sowjetunion (UdSSR), die entschlossen dreinblickende Arbeiter mit kräftigen, athletischen Körpern zeigte. Die Publikation verbindet Bilder aus sowjetischen Zeitschriften, Propagandadarstellungen und Archiven mit Dokumenten aus dem Amsterdamer Werker Archief, um die normative Visualisierung und Verherrlichung des Arbeiterkörpers zu hinterfragen, die einhergeht mit der Unterdrückung von Körpern, die diesen Normen nicht entsprechen. Die Themen umfassen Genderfragen, Feminismus und Queerness.

Werker Collective wurde 2009 von Marc Roig Blesa und Rogier Delfos in Amsterdam gegründet.

Queerness Zensur Feminismus Kunst

EN



9 783959 054713

25

RICHARD KOSTELANETZ

EXTENDED
APPRECIATIONS.
NEW
AMERICAN
ARTS
IN THE 1960S

SPECTOR BOOKS

Richard Kostelanetz Extended Appreciations. New American Arts in the 1960s

Text: Richard Kostelanetz

Design: Wolfgang Schwärzler (Camelot)

ca. 200 Seiten, Englisch, zahlreiche Farbabbildungen,

16 x 21,5 cm, Softcover

Mai 2021

ISBN: 978-3-95905-436-2

28.00 Euro

“In the 1960s, New York is where the art world’s action has been in most of the arts, where the world’s ambitious painters, sculptors, composers, and dancers have gone to freshen their imaginations and update their educations.”

Richard Kostelanetz, *Metamorphosis in the Arts: A Critical History of the 1960's*

Richard Kostelanetz ist gebürtiger New Yorker, und er kann praktisch in keiner anderen Stadt leben. Sie ist sein Lebens- und Schreibstoff. Wie kaum ein anderer Autor hat er die New Yorker und die amerikanische Avantgarde der 1960er beschrieben und ihren Protagonisten durch seine Texte ein unverkennbares Gesicht gegeben: Merce Cunningham, John Cage, Allen Ginsberg, Robert Wilson oder der kanadische Medientheoretiker Marshall McLuhan – die Master Minds, wie er sie nannte, sind von ihm durch seine besondere Form der persönlichen Porträtessays gewürdigt worden. Kostelanetz' Schreibstil ist leicht und humorvoll, weil er selbst gern Witze erzählt und lacht. *Extended Appreciations* versammelt seine wichtigsten und lesenswertesten Aufsätze über die Master Minds sowie über amerikanische Radio-kunst, den Begriff der Artistic Environments und Inferential Arts.

Richard Kostelanetz, geboren 1940 in New York, Schriftsteller, Medienkünstler und Kritiker. In den 1980er Jahren lebte er in West-Berlin, wo er Hörspiele und Features zum US-Hörspiel für westdeutsche Radiosender produzierte. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, unter anderem den Klassiker *A Dictionary of the Avant-Gardes*, der inzwischen in einer umfangreichen dritten Ausgabe vorliegt.

For Richard Kostelanetz, there is almost no other city he can live in outside his hometown of New York, which provides the foundation for his life and his writing. His texts, with their distinctive portraits of the key figures on the scene, have created an unrivalled depiction of the North American avant-garde of the 1960s. In these unique personal appreciations, he paid tribute to the “master minds,” as he called them: Merce Cunningham, John Cage, Allen Ginsberg, Robert Wilson, and Canadian media theorist Marshall McLuhan. Kostelanetz likes to tell jokes and is given to laughter, and this comes through in his writing style, which is light and witty. *Extended Appreciations* brings together his most important and engaging essays on the “master minds” and on American radio art, artistic environments, and Inferential Art.

Richard Kostelanetz, born 1940 in New York, author, media artist, and critic. He lived in West Berlin in the 1980s, producing Hörspiel and features about North American Hörspiel for (West) German radio. Among his numerous published books is his classic *A Dictionary of the Avant-Gardes*, now in its voluminous third edition.



Master Minds New York Avantgarde Kunst

EN



9 783959 054362

Bereits
angekündigt



Ten Cities tells the story of club music and club cultures in ten urban centres across Africa and Europe from 1960 to March 2020. It looks beyond the North Atlantic locations that are usually assumed to be the main focus of attention and sets out to put together a more inclusive narrative. Bringing clubs to the fore as nocturnal laboratories for different ways of life, the book portrays the cities' music subcultures in twenty-one essays, playlists, and photo sequences – before COVID-19 impacted creative communities worldwide. It is a retrospective testimony to their living spirit, a rhythm analysis mediated by sound and night. *Ten Cities* is a project of Goethe-Institut.

Johannes Hossfeld-Etyang is the director of the Goethe-Institut Nairobi, Kenya. Joyce Nyairo is professor of literature, theatre, and film studies at Moi University in Eldoret, Kenya. Her book *Kenya@50: Trends, Identities and the Politics of Belonging* was published in 2015. Florian Sievers, journalist and author, writes with the same passion about economics as he writes about culture.

TEN CITIES.

Clubbing in Nairobi, Cairo, Kyiv, Johannesburg, Naples, Berlin, Luanda, Lagos, Bristol, Lisbon

1960 – March 2020

Hgg: Johannes Hossfeld Etyang, Joyce Nyairo, Florian Sievers
Text: Rui Miguel Abreu, Vitalii Bardetski, Vitor Belanciano, Danilo Capasso, Kateryna Dysa, Maha ElNabawi, Michelle Henning, Rangoato Hlasane, Angela Mingas, Marissa J. Moorman, Tobias Rapp, Mallam Mudi Yahaya
Design: Adriaan van Leuven
560 Seiten, Englisch, 47 s/w- und 115 Farbabbildungen,
20 x 27 cm, Softcover, November 2020
ISBN: 978-3-944669-79-3
40.00 EUR



Ten Cities erzählt die Geschichte der Clubmusik und Clubkultur in zehn urbanen Zentren in Afrika und Europa, beginnend im Jahr 1960 bis zum März 2020. Diese Geschichte beschränkt sich nicht auf jene nordatlantischen Orte, die üblicherweise in den Fokus gerückt werden, sondern versucht, ein umfassenderes Narrativ zusammenzutragen. In 21 Essays, Playlists und Fotosequenzen porträtiert das Buch die musikalischen Subkulturen der Städte mit einem besonderen Blick auf Clubs als Labore, in denen andere Lebensformen erprobt werden – bevor Covid-19 seine Wirkung auf kreative Communities auf der ganzen Welt entfaltete. Es ist ein retrospektives Zeugnis ihres lebendigen Geistes, eine Rhythmusanalyse vermittelt durch den Sound und die Nacht. *Ten Cities* ist ein Projekt des Goethe-Instituts.

Johannes Hossfeld-Etyang ist Leiter des Goethe-Instituts Nairobi, Kenia. Joyce Nyairo ist Professorin für Literatur, Theater und Film an der Moi Universität in Eldoret, Kenia. 2015 erschien die Publikation *Kenya@50: Trends, Identities and the Politics of Belonging*. Florian Sievers, Journalist und Autor, schreibt mit derselben Leidenschaft über Wirtschaft wie über Kultur.

Clubkultur
Urbanismus
Musik
Fotografie



Das Neue Alphabet

Alphabete, Binärkode, DNA – die gegenwärtige Wissens- explosion beruht auf der Zerlegung der Welt in aller- kleinste Einheiten, sie wird berechenbar und manipu- lierbar. Sprachen, Codes und andere zeichenbasierte Repräsentationsformen stehen damit auch im Dienst von politischer Herrschaft, Kontrolltechnologien und ökonomischer Verwertung. Dieser Funktionalisierung setzt die Reihe *Das Neue Alphabet* poetische Irri- tationen, sinnliche Recodierungen und Kreolisierungen entgegen. Leitend ist dabei das formale Prinzip der Konstellation: Unterschiedlichste Themen, Darstel- lungsweisen, künstlerische Positionen und grafische Elemente werden immer wieder neu kombiniert. Ziel der Reihe ist es, neue Zeichenwelten für eine alterna- tive Wissensproduktion zu formulieren.

Alphabets, binary code, DNA—the current explosion of knowledge relies on the world being dismembered and divided into the tiniest of units, making it amenable to computation and manipulation. Languages, codes, and other representational modes based on symbols are thus put in the service of political control, sur- veillance technologies, and economic exploitation. *Das Neue Alphabet* (The New Alphabet) series counters this process of functionalization with poetic discombobulations, sensuous recodings, and creoli- zations. The project is organized around the formal principle of constellation: a range of different themes, modes of representation, artistic positions, and graphic elements are combined and recombined in multiple variations. The series sets out to formulate new semiotic worlds conducive to an alternative knowledge production.

Das Neue Alphabet (The New Alphabet) wird herausgegeben von / is edited by Detlef Diederichsen, Anselm Franke, Katrin Klingan, Daniel Neugebauer und Bernd Scherer. Reihenkonzept und Gestaltung Olaf Nicolai in Zusammenarbeit mit Malin Gewinner, Hannes Drißner und Markus Dreßen

Eine Publikationsreihe des HKW in 25 Bänden, jeweils 80–100 Seiten. Jeder Band 10.00 EUR.

Haus der Kulturen der Welt

BAND 1

Das Neue Alphabet / The New Alphabet

Hg: Bernd Scherer
 Text: Ann Cotten, Yuk Hui, Ben Lerner, Bernd Scherer, Wolfgang Tillmans
 ISBN DE: 978-3-95905-452-2
 ISBN EN: 978-3-95905-453-9
 Erscheint Januar 2021

Sprache und ihre schriftliche Notation entfalten sich in gegenläufigen Bewegungen zwischen ordnendem Kosmos und lebendigem Chaos. Ausgehend vom Digitalen als scheinbar universalem Substrat der Schrift verfolgt der erste Band der Reihe *Das Neue Alphabet* die Spuren dieses Wechselspiels anhand exemplarischer Fälle: dem Verhältnis von Binärcode und Monadologie in der Leibniz'schen Philosophie, den technologischen wie kosmologischen Aspekten nichtwestlicher Schriftsysteme, die als Gegenbild zu einem monolithischen Sprachverständnis fungieren, und der gleichermaßen poetischen wie ordnungsstiftenden Wirkmacht des Kinderlieds zum Erlernen des ABCs. Begleitet werden die Texte von Bildern des Künstlers Wolfgang Tillmans.

Operating in the space between a regulatory cosmos and the chaos of life, spoken language and its written notation unfold in different directions. Proceeding from the digital as a seemingly universal notational substrate, the first volume of *Das Neue Alphabet* (The New Alphabet) series tracks the interplay between these two tendencies by looking at a series of examples: the relationship between binary code and Leibniz's philosophy of *Monadology*, the technological and cosmological aspects of non-Western writing systems, which are antithetical to a monolithic understanding of language, and the power of the *Alphabet Song* to teach children the alphabet, its ordering principle cloaked in poetic form. The texts are accompanied by images created by artist Wolfgang Tillmans.

BAND 2

Listen! / Listen to Lists

Hgg: Lina Brion, Detlef Diederichsen
 Text: Kristoffer Cornils, Maria Eriksson, Jasmine Guffond, Liz Pelly, Robert Prey
 ISBN DE: 978-3-95905-454-6
 ISBN EN: 978-3-95905-455-3
 Erscheint Januar 2021

Seit Langem bieten Listen in der Welt der Musik Orientierung. Mit dem Triumph der Streaming-Technologie wurde aus dem unverbindlichen An-

gebot ein neues hegemoniales Format zur Aufbereitung von Musik für den Konsum. Doch die Playlist formatiert nicht nur Musik, sondern auch das Musikhören; sie strukturiert die Datenerfassung der Streamingdienste. Mit dieser Umwälzung gehen neue Ordnungskategorien, ästhetische Tendenzen und Verhaltensweisen einher, aber auch Techniken kritischer Beobachtung der digitalen Unternehmen selbst. *Listen!* führt in die Auseinandersetzungen damit ein.

Lists have been used for a long time to provide orientation in the world of music. The technological triumph of streaming services has turned the supply of music into a new consumer format that has come to dominate the way music is brought to market. However, the playlist does more than just format the music, it also structures the way people listen to it and sorts the data logs collected by streaming services. This revolution has spawned new organizational categories, aesthetic tendencies, and modes of behaviour. *Listen to Lists* launches us into an exploration of this phenomenon.

BAND 3

Echo / Echo

Hgg: Nick Houde, Katrin Klingan, Johanna Schindler
 Text: Lisa Baraitser, Louis Chude-Sokei, Maya Indira Ganesh, Wesley Goatley, Stefan Helmreich, Luciana Parisi, Sophia Roosth, Gary Thomlinson
 ISBN DE: 978-3-95905-456-0
 ISBN EN: 978-3-95905-457-7
 Erscheint Januar 2021

„Wenn der Klang die Geburt und die Stille der Tod ist, kann das sich endlos fortpflanzende Echo einzig die Erfahrung des Lebens, die Quelle des Erzählens und ein Muster für die Geschichte bilden.“ Ausgehend von Louis Chude-Sokeis metaphorischer, politischer und technopoetischer Sondierung experimentiert der Band, wie das Echo vergangener Vorstellungen von Leben und Form die Technologien und Lebensweisen unserer heutigen Welt hervorgebracht hat. Es entsteht ein Bild vielfältiger Technologien, ihrer Geschichten und Zukünfte.

“If sound is birth and silence death, the echo trailing into infinity can only be the experience of life, the source of narrative and a pattern for history.” Drawing on Louis Chude-Sokei's metaphorical, political, and technopoetic investigations, this volume experiments with how the echo of past ideas of life and form has brought forth the technologies and lifestyles that our contemporary world is based on. The essays, conversations, and artist contributions delineate a varied array of technologies, creating an image of their past and their future potentials.

BAND 4

Gegen_Lesungen des Körpers / Counter_Readings of the Body

Hg: Daniel Neugebauer
 Text: Olympia Bukkakis, María do Mar Castro Varela, Rain Demetri, Sabine Mohamed, Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, Olave Nduwanje, Jules Sturm, Julius Thissen
 ISBN DE: 978-3-95905-458-4
 ISBN EN: 978-3-95905-459-1
 Erscheint Februar 2021

Blicke erzeugen Konstruktionen und Dekonstruktionen von Körpern. Schauplatz ist der Alltag in seinen unterschiedlichen Gestalten. Der menschliche Körper fungiert dabei als Zeichensystem, Archiv, Fiktion, Projektionsfläche oder Alphabet. Der Blick, der ihn trifft, kann als Gegner in Erscheinung treten, schneidend oder unzulänglich, kann aber auch selbst aus dem Blick geraten. Den Körper aus diesem Schussfeld der be- und abwertenden Blicke zu bringen, ist das Ziel der in diesem Band versammelten Texte und Bilder. Sie verhalten sich wie Spiegel, die Blicke, Perspektiven und Ideen umlenken, um implizite und explizite Lesevorgänge nachvollziehbar zu machen.

When the human gaze falls on a body, it constructs and deconstructs it. The setting for this is our daily life in all its different shapes and forms. The human body functions here as a semiotic system, an archive, a fiction, a projection screen, or an alphabet. The gaze that encounters it may manifest as an antagonist—be it incisive or flawed—yet it can itself disappear from view. The texts and images brought together in this volume seek to remove the body from the firing line and away from these judging and derogatory glances. They act as mirrors redirecting looks, points of view, and ideas to enable us to understand implicit and explicit processes of reading.

BAND 5

Haut und Code / Skin and Code

Hg: Daniel Neugebauer
 Text: Alyk Blue, Luce deLire, i-Päd, Rhea Ramjohn, Julia Velkova & Anne Kaun
 ISBN DE: 978-3-95905-460-7
 ISBN EN: 978-3-95905-461-4
 Erscheint März 2021

So wie körperliche Gewalt Spuren auf der Haut hinterlässt, schreibt sich konzeptuelle Gewalt über Algorithmen in Schnittstellen ein – als

pixelgewordenes Vorurteil, als meme-fizierte Diskriminierung in geheimen Chatgruppen. Das Codieren und Decodieren von Körperoberflächen und Interfaces folgt einer Vielzahl von Normen. Sie sind aber nicht starr, sondern bilden eine Matrix aus Geschmäckern, kulturellen Prägungen, technischen Voraussetzungen oder körperlichen Möglichkeiten. Die Beiträge des Bandes erzeugen ein interdisziplinäres Rauschen zwischen Oberflächenstrukturen und punktuellen Vertiefungen: Oberflächen, Häute und Interfaces werden verletzt, vermessen, verändert oder geheilt.

Just as physical violence leaves its marks on the skin, conceptual violence is written into interfaces via algorithms—in the form of biases turned into pixels, as discrimination implanted in memes in secret chat groups. The coding and decoding of body surfaces and interfaces is contingent on a whole host of norms. Yet these are not fixed: rather, they combine to create a matrix of tastes, cultural influences, technical conditions, and physical possibilities. The essays in this volume produce an interdisciplinary noise between surface structures and a selection of cavities: surfaces, skins, and interfaces are injured, gauged, altered, or remedied.

BAND 6

Carrier Bag Fiction

Hgg: Sarah Shin, Mathias Zeiske
 Text: Federico Campagna, Dorothee Elmiger, Ursula K. Le Guin, Enis Maci u. a.
 ISBN DE: 978-3-95905-462-1
 ISBN EN: 978-3-95905-463-8
 Erscheint April 2021

Was, wenn die primären Erfindungen der Menschheit nicht der Speer des Helden, sondern ein Korb mit wildem Hafer, ein Medizinbündel, eine Geschichte waren? In *The Carrier Bag Theory of Fiction* (1986) entwirft Ursula K. Le Guin eine feministische Technologiegeschichte, die den kollektiven Lebensunterhalt ins Zentrum rückt und in den Tragebehältnissen der Sammler*innen Werkzeuge für das Erzählen seltsam realistischer Fiktionen erkennt. Neue Texte und Bilder antworten auf Le Guins erzählerische Praxis des *world-making* durch Sammeln und Festhalten.

What if humanity's primary inventions were not the Hero's spear but rather a basket of wild oats, a medicine bundle, a story. Ursula K. Le Guin's 1986 essay *The Carrier Bag Theory of Fiction* presents a feminist story of technology that centres on the collective sustenance of life, and reimagines the carrier bag as a tool for telling strangely realistic fictions. New writings and images respond to Le Guin's narrative practice of world-making through gathering and holding.

31

Volte
Expanded #6



Let's say it hasn't rained for days and suddenly it starts raining. There's a Toyota Prius in a wet car park, which is glistening in the rain. Sometimes the car's combustion engine is running and sometimes it uses electricity. Let's say a woman rubs her hair with amber, she gets charged up, inviting us ... to an electric kiss. The punk band Carambolage sings, "The darkness is what is so alluring." What does the electrification of villages and teenagers have to do with Lomonosov's soup, which mustn't be allowed to get cold? What do the following have in common: a Tesla motor digging up Bitcoins, the witches electric warp from the Sailor Moon universe, and the self-immolation of two young women on the banks of the Rhine? This book is a power plant. It is fuelled by long-cherished interests and new obsessions.

A Fascinating Plan is all about energy. Part of the video installation with the same title produced for the Ruhrfestspiele 2021 in cooperation with the Munich Kammerspiele.

Marius Goldhorn has published the novel *Park* (Suhrkamp) and the poetry collection *Yin* (Korbinian). Enis Maci has authored the volume of essays *Eiscafé Europa* (Suhrkamp) and a number of plays, most recently *WÜST* (Theater Bremen). Tanita Olbrich is a film-maker. Her most recent productions are *Steve Temple* (Blicke Festival 2020) and *Kajsa Athena* (Kassel Documentary Festival 2019). Mazlum Nergiz writes plays and essays, most recently *Falten & Inseln* (Matthes & Seitz). Astrid Nylander is a visual artist. Her most recent exhibition *minijobs* showed at PAGE (NYC). Pascal Richmann is the author of the essays *Über Deutschland, über alles* (Hanser) and *Man vermisst diesen Planeten* (Spector Books).

Marius Goldhorn, Enis Maci, Mazlum Nergiz, Astrid Nylander, Tanita Olbrich, Pascal Richmann Ein faszinierender Plan

Hgg: Jörn Dege, Mathias Zeiske
in Kooperation mit Ruhrfestspiele Recklinghausen
Text: Marius Goldhorn, Enis Maci, Mazlum Nergiz,
Astrid Nylander, Tanita Olbrich und Pascal Richmann
Design: Spector Books
120 Seiten, Deutsch/Englisch, Softcover
Mai 2021
ISBN: 978-3-95905-473-7
18.00 EUR

Ein faszinierender Plan, Videoinstallation für die Ruhrfestspiele Recklinghausen 2021 in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen

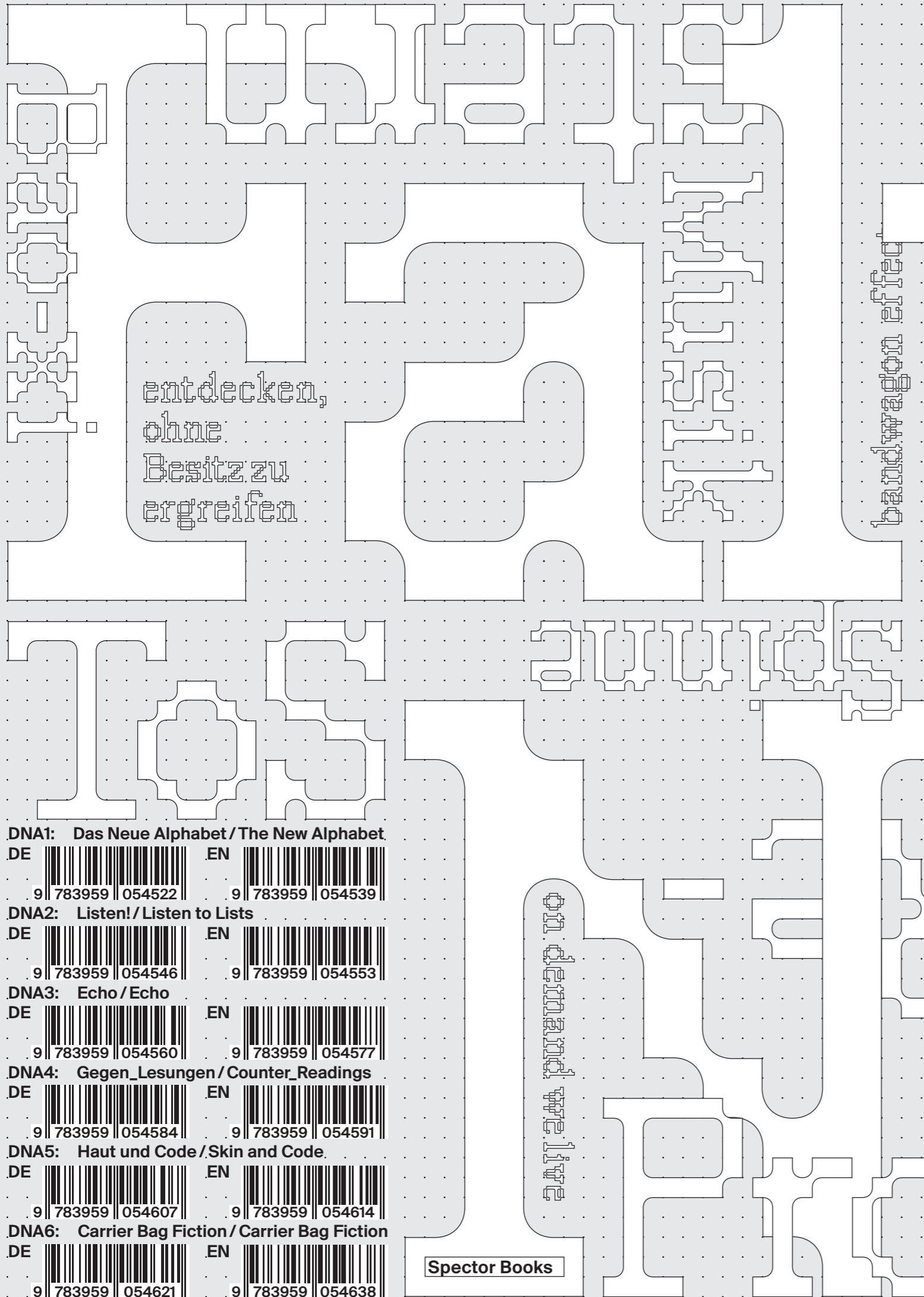
Sagen wir, da war tagelang kein Regen und plötzlich ist da Regen. Auf einem nass glänzenden Parkplatz ein Toyota Prius. Manchmal fährt er mit Verbrennungsmotor und manchmal mit Strom. Sagen wir, eine Frau reibt sich Bernstein übers Haar, eine Frau lädt sich auf, lädt uns ein: zu einem elektrischen Kuss. Die Punkband Carambolage singt: „Dunkelheit ist das, was so reizt.“ Was hat die Elektrifizierung der Dörfer und Teenager mit Lomonosows Suppe zu tun, die nicht kalt werden darf? Worin ähneln sich ein Teslamotor, der Bitcoins schürft, die Hexenwandlermaschine aus dem Sailor-Moon-Universum und die Selbstverbrennung zweier junger Frauen am Rheinufer? Dieses Buch ist ein Kraftwerk. Verheizt werden langgehegte Interessen und neue Obsessionen. *Ein faszinierender Plan* handelt von Energie.

Marius Goldhorn veröffentlichte den Roman *Park* (Suhrkamp) und den Gedichtband *Yin* (Korbinian). Enis Maci ist Autorin des Essaybands *Eiscafé Europa* (Suhrkamp) und einiger Theaterstücke, zuletzt *WÜST* (Theater Bremen). Tanita Olbrich macht Filme. Zuletzt: *Steve Temple* (Blicke Festival 2020) und *Kajsa Athena* (Dokfest Kassel 2019). Mazlum Nergiz schreibt Stücke und Essays, zuletzt: *Falten & Inseln* (Matthes & Seitz). Astrid Nylander ist bildende Künstlerin. Zuletzt wurde ihre Ausstellung *minijobs* bei PAGE (NYC) gezeigt. Pascal Richmann ist Autor der Essays *Über Deutschland, über alles* (Hanser) und *Man vermisst diesen Planeten* (Spector Books).



Energie Obsession Literatur

EN
9 783959 054737



DNA1: Das Neue Alphabet / The New Alphabet

DE 9 783959 054522 EN 9 783959 054539

DNA2: Listen! / Listen to Lists

DE 9 783959 054546 EN 9 783959 054553

DNA3: Echo / Echo

DE 9 783959 054560 EN 9 783959 054577

DNA4: Gegen_Lesungen / Counter_Readings

DE 9 783959 054584 EN 9 783959 054591

DNA5: Haut und Code / Skin and Code

DE 9 783959 054607 EN 9 783959 054614

DNA6: Carrier Bag Fiction / Carrier Bag Fiction

DE 9 783959 054621 EN 9 783959 054638

Spector Books



Funny cat pics with creepy captions shared on social media, digital images that circulate unseen through the internet's infrastructure, or anonymous workers hired online to create morally dubious content or to remove it from the web: Eva & Franco Mattes have been investigating the internet's effects on our daily lives since the 1990s, reflecting on how networked images increasingly define our private and social behaviour. In the process, the artist duo dissect the opaque mechanisms of our networked society, its infrastructures and forms of online spectatorship—holding up a mirror to the viewer that is at once unsparring and darkly humorous.

Eva & Franco Mattes, born 1976 in Brescia (Italy), live and work in New York.

Eva & Franco Mattes Dear Imaginary Audience

Hg: Doris Gassert, Fabio Paris, Mona Schubert,
Fotomuseum Winterthur

Text: Cory Arcangel, Clément Chéroux, Jodi Dean, Doris Gassert,
Fabio Paris, Mona Schubert, Katrina Sluis,
Nadine Wietlisbach

Design: Studio Achermann

109 Seiten, Deutsch/Englisch, 62 Farbabbildungen,
18 x 25,5 cm, Softcover
Februar 2021

ISBN: 978-3-95905-472-0

20.00 EUR

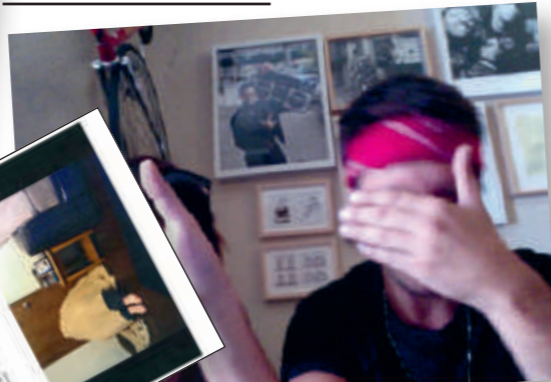
...Hannah Uncut Screenshot aus *Hannah Uncut*, 2021 © Eva & Franco Mattes



Lustige Katzenbilder mit makabren Sprüchen, die über Social Media geteilt werden, digitale Bilder, die unsichtbar durch die Infrastruktur des Internets zirkulieren oder online beauftragte Arbeitskräfte, die moralisch fragwürdige Inhalte erstellen oder aus dem Netz entfernen: Seit Mitte der 1990er Jahre untersuchen Eva & Franco Mattes die Auswirkungen des Internets auf unseren Alltag, und reflektieren, wie vernetzte Bilder zunehmend unser privates und soziales Verhalten mitbestimmen. Dabei beleuchtet das künstlerische Duo die undurchsichtigen Mechanismen, Infrastrukturen und Verhaltensformen unserer vernetzten Gesellschaft – und halten den Zuschauer:innen schonungslos und mit einer guten Prise schwarzem Humor den Spiegel vor.

Eva & Franco Mattes, geboren 1976 in Brescia (Italien), leben und arbeiten in New York.

Dear Imaginary Audience,
Fotomuseum Winterthur,
23.01. – 24.05.21



Half Cat, 2020, Foto: Delfino Sisto Legnani
© Eva & Franco Mattes

Digitale Bilder Half Cat Kategorie



DE
EN

9 783959 054720

HARUN FAROCKIS
DIDAKTIK
ZEHN SICHTUNGEN

Books on Films

Harun Farockis Didaktik. Zehn Sichtungen

Hgg: Philipp Goll und Anne Röhl

Text: Michael Baute, Christa Blümlinger, Ingemo Engström,
Léa Kuhn, Volker Pantenburg, Frederic Ponten,
Erhard Schüttpelz

Design: Hannes Drißner (Spector Books)

192 Seiten, Deutsch, mit zahlreichen sw-/
Farbabbildungen, 12,5 x 20 cm, Softcover
Februar 2021

ISBN: 978-3-95905-443-0

18.00 EUR



Bereits in der Reihe *Books on Films* bei Spector Books erschienen:

Lars Henrik Gass: *Filmgeschichte
als Kinogeschichte*

Tine Rahel Völcker: *Chantal Akermans
Verschwinden. Les Rendez-vous de Tarnów*

„Lehrer“, „Mentor der Berliner Schüler“, „unwissender Lehrmeister“ – auf unterschiedliche Weise wird der Autor und Filmemacher Harun Farocki als jemand beschrieben, von dem sich lernen lässt. Und solche Beschreibungen sind nicht aus der Luft gegriffen. Tatsächlich lehrte Farocki seit den 1980er Jahren an verschiedenen Universitäten und Akademien (dffb, University of California in Berkeley, Akademie der bildenden Künste Wien). Farockis Lehrtätigkeit steht in Kontrast zu seinem Selbstverständnis, da er sich selbst als „Schulabbrecher“ bezeichnete und immer wieder emphatisch von einer autodidaktischen Ausbildung sprach. Die Beiträge der Publikation fokussieren Aspekte des Didaktischen im Werk Farockis in zehn Begriffen, die sich von den Lehrmeistern und Vorbildern Farockis über basale Operationen des Zeigens und Vergleichens, Erziehungspolitik bis hin zu Untersuchungsobjekten wie dem Fernsehen erstrecken.

Harun Faroki (1944–2014), deutscher Filmemacher, Autor, Dozent. Er gehört zu den wichtigsten Vertretern des Essayfilms und hat mehr als 90 Filme realisiert. Philipp Goll ist Medienforscher. Anne Röhl ist Kunsthistorikerin.

“Teacher,” “Berlin school mentor,” “untaught master”—these are some of the various epithets used to characterize writer and filmmaker Harun Farocki as a person who can be learned from. These kinds of descriptions are not conjured out of thin air. In reality, Farocki has been teaching since the 1980s at a number of different universities and academies (dffb, University of California at Berkeley, Academy of Fine Arts Vienna). That said, they do run contrary to Farocki’s conception of himself: he has described himself as a “school dropout” and has regularly emphasized his autodidactic training. The essays in this book look at various didactic aspects in Farocki’s work, focusing on ten ideas, ranging from his teachers and role models, the fundamental operations of showing and comparing, and educational policies to objects of study such as television.

Harun Faroki (1944–2014), was a German film-maker, writer, and lecturer. He is one of the most important exponents of the essay film and has made over ninety films. Philipp Goll is a media researcher. Anne Röhl is an art historian.



Harun Farocki, Film Stills
aus *Wie man sieht*, 1986

Montage des Wissens Aufklärung Schnittstelle Film



DE

9 783959 054430

Dust The Plates of the Present

Hgg: Florian Ebner, Thomas Fougeirol, Jo-ey Tang
Text: Bernard Blistène, Thomas Fougeirol, Mara Hoberman, Jo-ey Tang
Design: Edition.Studio
304 Seiten, Englisch/Französisch,
273 s/w-Abbildungen, 17,5 x 25 cm, Softcover
Oktober 2020
ISBN: 978-3-95905-429-4
24.00 EUR



Madeleine Aktypi

Julie Pasila

**Ausstellung: Centre Pompidou, Paris,
21.10.20–08.03.21**

DUST: The Plates of the Present ist ein kollektives Fotoarchiv, das zwischen 2013 und 2018 vom französischen Maler Thomas Fougeirol und dem amerikanischen Künstler Jo-ey Tang initiiert wurde. Die beiden luden 136 Künstler:innen in eine improvisierte Dunkelkammer in Ivry-sur-Seine in der Nähe von Paris ein, um eine Serie von acht Fotogrammen zu produzieren. Das Fotogramm ist ein Abdruck von Licht auf einem lichtempfindlichen Papier. Das Projekt ist eine Hommage an die Fotografie, an ihre Frühzeit und die Experimente der Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, die spielerische Infragestellung der Autorenschaft und dem Vorschlag eines alternativen Modus der Kollektivität bot dieses Projekt eine Alternative zu den etablierten Formen der zeitgenössischen Kunstwelt. Im Jahr 2019 schenkten Thomas Fougeirol und Jo-ey Tang dem Musée national d'art moderne das komplette Archiv von *DUST*.

Thomas Fougeirol, französischer Künstler, lebt und arbeitet in Paris. Jo-ey Tang, amerikanischer Künstler, lebt und arbeitet in Paris.

DUST: The Plates of the Present is a collective photo archive set up by French painter Thomas Fougeirol and American artist Jo-ey Tang that ran between 2013 and 2018. The two invited 136 artists to an improvised darkroom in Ivry-sur-Seine near Paris, where they were asked to produce a series of eight photograms. The photogram is an imprint of light on photosensitive paper. The project—a homage to the early days of photography and the avant-garde experiments of the twentieth century—presented an alternative to the mainstream forms of the contemporary art world based on the shared use of resources, a playful questioning of the idea of authorship, and the premise of an alternative mode of collectivity. In 2019 Fougeirol and Tang donated the entire *DUST* archive to the Musée national d'art moderne in Paris.

Thomas Fougeirol, french artist, lives and works in Paris. Jo-ey Tang, american artist, lives and works in Paris.



Patricia Reinhart

Jean-Luc Blanc/
Sylvie Fanchon

Joy Episalla

Élevage de poussière Kollektivität Rayogramm Fotografie



DIE BEISPIELOSE FOTOGRAFIE

SPECTOR BOOKS

László Moholy-Nagy Die beispiellose Fotografie. Sämtliche Schriften zur Fotografie

Hgg: Steffen Siegel, Bernd Stiegler
Text: László Moholy-Nagy
Design: Spector Books
Deutsch, März 2021
ISBN: 978-3-95905-437-9
34.00 EUR

László Moholy-Nagy, Eton. Eleves watching cricket
from the pavilion on Agar's Plough, ca. 1930



Der ungarische Künstler László Moholy-Nagy (1895–1946) war nicht nur einer der bedeutendsten Fotografen der Klassischen Moderne, seit den frühen 1920er Jahren publizierte er zudem regelmäßig kritische Texte zur Fotografie. In seinen Essays, Streitschriften und Rezensionen entwarf Moholy-Nagy die Fotografie als das Leitmedium der Moderne. Seine weit verstreuten Schriften zur Fotografie werden in diesem Band zum ersten Mal vollständig zusammengeführt: insgesamt 38 kürzere Artikel sowie im Reprint die beiden Bücher *Malerei, Fotografie, Film* und *60 Fotos*. Von seinen Jahren als Bauhaus-Lehrer in Dessau über seine Zeit als selbstständiger Gestalter in Berlin, Amsterdam und London bis hin zum Professor am New Bauhaus in Chicago entwickelte Moholy-Nagy eine wegweisende Ästhetik. Ausgehend von der Fotografie wird sie in diesem Buch als eine originelle Theorie der Moderne sichtbar gemacht.

Steffen Siegel ist Professor für Theorie und Geschichte der Fotografie an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Bernd Stiegler ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im medialen Kontext an der Universität Konstanz.

Hungarian artist László Moholy-Nagy (1895–1946) was not only one of the most important photographers of the classical modernist period but also regularly published critical texts on photography from the early 1920s on. In his essays, polemics, and reviews Moholy-Nagy delineated photography as the leading medium of the modern age. His broad spread of writings on photography are brought together in their entirety for the first time in this volume: a total of thirty-eight shorter articles and reprints of his two books *Painting, Photography, Film* and *60 Photos*. From his years as a Bauhaus teacher in Dessau and his time as a freelance designer in Berlin, Amsterdam, and London to his professorship at the New Bauhaus in Chicago, Moholy-Nagy developed a groundbreaking aesthetic. With photography as a starting point, this aesthetic is visualized here as an original theory of modernity.

Steffen Siegel is professor of the theory and history of photography at Folkwang University of the Arts in Essen. Bernd Stiegler is professor of modern German literature with a focus on media contexts at the University of Konstanz.

Bereits bei Spector Books erschienen:

László Moholy-Nagy: *Sehen in Bewegung*

László Moholy-Nagy.
Wie bleibe ich jung und schön?
1925

László Moholy-Nagy, *60 Fotos*, 1930

László Moholy-Nagy, Pflanzenfotogramm, ca. 1925-1927

Typofoto Bauhaus Fotografie





Laura Bielaau ARBEIT

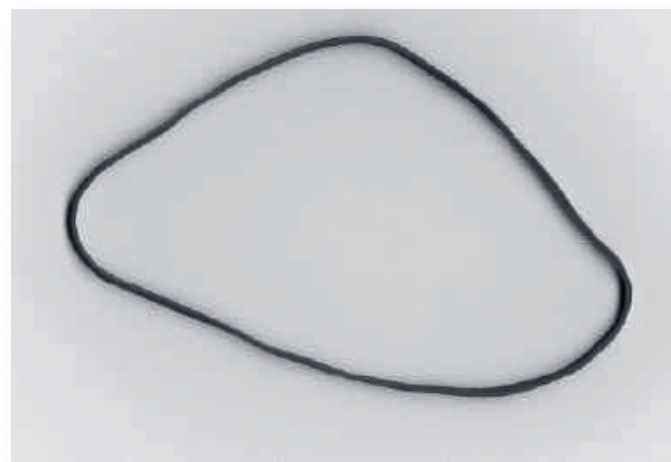
Text: Maren Lübbke-Tidow

Design: Laura Bielaau, Umsetzung: Hannes Drißner

68 Seiten, Deutsch/Englisch, 34 sw-Abbildungen,
26,5 x 26,5 cm, Softcover
Frühjahr 2021

ISBN: 978-3-95905-438-6

26.00 EUR



In Laura Bielaus Fotobuch *Arbeit* geht es um den konkreten Raum der Arbeit als Fotografin und Künstlerin, um den Raum also – das Studio –, in dem sie tätig ist. Was sie in diesem Raum vorfindet, welche Mittel ihr hier zur Verfügung stehen und wie sie sich in ihm bewegt, benennt eine Dimension des Werks. Im Weiteren geht es aber auch um den Raum der Herstellung des fotografischen Bildes, um den Prozess, und somit um die formalen Entscheidungen, die sie als Künstlerin trifft. Und es geht um den Raum der Ideen, also um eine geistige Auseinandersetzung, die in ihre Arbeit einfließt. All diese Facetten strukturieren Laura Bielaus Arbeit – und nicht nur ihre – und haben sie zu diesem spezifischen Werk geführt, dessen Titel genauso lapidar wie tiefgründig zusammenfasst, worum es geht, wenn man als Künstlerin tätig ist: darum, eine Idee in ein konkretes Werk zu transformieren und eine Arbeit vorzulegen.

Laura Bielaau lebt und arbeitet als Künstlerin in Berlin und Halle. Ihre Arbeiten wurden 2015 mit dem Preis des Kunstvereins Hannover ausgezeichnet. 2016 wurde sie für das Projektstipendium der DZ BANK Kunstsammlung ausgewählt. 2019 erhielt sie ein Arbeitsstipendium des Landes Sachsen-Anhalt und der Kloster Bergeschen Stiftung.

Laura Bielaus photo book *Arbeit* (Work) is about the actual space of her work as a photographer and artist: the studio in which she operates. One aspect of the work centres on what she finds in this space, the resources she has at her disposal there, and the way she moves in it. Beyond that, it is also about the space of production in which the photographic image appears, about the processes involved—and thus the formal decisions that she makes as an artist. And it is about the space of ideas, the intellectual exploration, in other words, that she incorporates into her work. All these different facets provide the structure for Bielaus work—and she is not alone here—and have led her to this specific work, whose title, which is both succinct and profound, encapsulates what working as an artist is all about:

transforming an idea into a concrete piece and then showing the work in exhibition.

Laura Bielaau lives and works as an artist in Berlin and Halle. Her work was awarded the Prize of the Kunstverein Hannover in 2015. In 2016 she was selected for the DZ BANK Art Collection's project grant. In 2019 she received a working scholarship from the State of Saxony-Anhalt and the Kloster Bergesche Stiftung.



Body of Work Fotografie Arbeit am Bild Fotografie



Jens Klein Hundewege. Index eines konspirativen Alltags/ Walking the Dog. Index of a Conspiratorial Routine

Design: Helmut Völter

ca. 300 Seiten, Deutsch/Englisch, 20 x 22,5 cm,
7 Rückstichbroschuren im Schubler

April 2021

ISBN: 978-3-95905-451-5

38.00 EUR



Der Leipziger Fotograf Jens Klein hat in *Hundewege. Index eines konspirativen Alltags* Fotografien als serielle Bildfolgen zusammengestellt, die er in der Stasiunterlagenbehörde gesichtet hat. Entkleidet von ihrem ursprünglichem Kontext, ohne die Informationen des Spitzels, der diese Snapshots aufgenommen hat, offenbaren die Fotos auf den ersten Blick die komisch-triviale Qualität der Überwachung: Menschen beim Ausführen eines Hundes oder beim Einwerfen von Briefen, beobachtet mit einem Teleobjektiv. Doch Jens Klein kappt die informativen Bezüge, die zur Entstehung dieser Fotos führten, und liest die Aufnahmen auf andere Weise. Die Unschärfe der Bilder ist ein „Realitätseffekt“, ein verbliebener Hinweis auf die Heimlichkeit der Bildentstehung, auf etwas, was der Künstler den „konspirativen Alltag“ nennt, der gleichermaßen unheimlich wie vertraut in den Bildserien aufscheint.

Jens Klein, geboren 1970 in Apolda, lebt und arbeitet in Leipzig. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, u. a. im Folkwang Museum Essen, in der Villa Stuck und in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Er erhielt u. a. den Dokumentarfotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung und ein Arbeitsstipendium des Kunstfonds Bonn.

Leipzig photographer Jens Klein's *Walking the Dog: Index of a Conspiratorial Routine* is a compilation of photographs assembled as a series of sequences that the artist sifted through in the Stasi records office. At first sight, the photos—removed from their original context and without the details provided by the informer taking the snapshots—reveal the triviality and comedic nature of the surveillance: people taking the dog for a walk or posting letters, observed through a telephoto lens. However, Klein excises the web of information that would provide the rationale for these pictures being taken and reads the images in a different way. The blurring of the images constitutes a “reality effect,” a residual reminder of the furtiveness surrounding their creation, pointing to something that the artist calls the

“conspiratorial routine,” whose appearance in the series of photos is at once sinister and familiar.

Jens Klein, born 1970 in Apolda, lives and works in Leipzig. His work has appeared in numerous exhibitions, including shows at the Folkwang Museum Essen, Villa Stuck, and the Staatliche Kunstsammlungen Dresden. He has won a number of prizes and scholarships, including the Wüstenrot Foundation's documentary photography award and a working grant from the Kunstfonds Bonn.



noch ist nichts zu sehen vergangener Alltag Found Footage Fotografie



Micha Zweifel

Hgg: Kunstmuseum Luzern

Text: Sabrina Chou, Michel Rebosura, Vivian Sky Rehberg,
Lisa Robertson, Matthew Stadler, Eveline Suter

Design: Studio Krispin Heé (Krispin Heé, Tim Wetter)

88 Seiten, Deutsch/Englisch,

120 Farbabbildungen, 21 x 31,5 cm, Hardcover

Januar 2021

ISBN: 978-3-95905-426-3

28.00 EUR

How is the world around us formed and patterned? And what influence does this have on our perception, ideas, and physical health? Micha Zweifel views these processes as sculptural questions and carries them over into his works. His sculptures, reliefs, and installations pick up on ordinary, everyday motifs: a sleeping dog with a fly sitting on its nose, a parked car, the view of a hedge from up close. Whether representational or abstract, Zweifel's objects and protagonists are typically found in makeshift situations that prompt narrative associations. Like the works themselves, the publication gives visible expression to the process of their creation by connecting the pieces with snapshots and texts to generate a dialogue. Here the work is not seen as an independent object to be looked at in isolation but as inextricably related to its surroundings.

Micha Zweifel, born in 1987 in Lucerne (Switzerland), lives and works in Rotterdam.



Hund mit Fliege, 2018



Ausstellungsansicht Kunstmuseum Luzern, 2020

Wie ist unsere Umwelt gestaltet? Und wie prägt dies Wahrnehmung, Vorstellungen und körperliches Befinden? Micha Zweifel versteht diese Prozesse als skulpturale Fragestellungen und übersetzt sie in seine Arbeiten. In seinen Skulpturen, Reliefs und Installationen greift er alltägliche Motive auf: einen schlafenden Hund, dem eine Fliege auf der Nase sitzt; ein geparktes Auto oder die Nahaufnahme einer Hecke. Ob figürlich oder abstrakt, Micha Zweifels Objekte und Protagonisten befinden sich meist in provisorischen Situationen, die narrative Assoziationen wecken. Wie die Werke selbst, macht die Publikation deren Entstehungsgeschichte sichtbar, indem sie die Arbeiten mit Schnappschüssen und Texten zu einem Dialog verbindet. Denn das Werk wird hier nicht als unabhängiges Anschauungsobjekt, sondern als untrennbar auf seine Umgebung bezogen verstanden.

Micha Zweifel, geboren 1987 in Luzern, lebt und arbeitet in Rotterdam.



The Talk, 2014, Ausstellungsansicht Kunstmuseum Luzern, 2020

ohne Titel, 2020

kurze Lüftungspause Hund mit Fliege Kunst



DE
EN

9 783959 054263

Michael Beutler

Hg: Astrid Ihle (Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen)

Text: Susanne Witzgall, Georg Vrachliotis, Tim Ingold

Design: Paul Rutrecht

200 Seiten, Deutsch/Englisch, mit zahlreichen
s/w- und Farbabbildungen, 23 x 33 cm, Softcover
Mai 2021

ISBN: 978-3-95905-467-6

32.00 EUR

Taking as its starting point a new site-specific installation being developed by Michael Beutler for his exhibition at the Wilhelm-Hack-Museum, this publication is an up-to-date compilation of recent works by the artist. His drawings and models are also presented here for the first time, providing us with a more detailed sense of the complex process by which his works come into being. Taking a perspective derived from New Materialism, the texts focus on the way materiality manifests in Beutler's work, informing a conceptual approach that links together themes like sustainability, utopian models of life and work, improvisation, and random chance.

Michael Beutler, born in 1976 in Oldenburg, lives and works in Berlin. He studied at the Städelschule in Frankfurt am Main and at the Glasgow School of Art. Since 2019 he has been a professor at the HfBK University of Fine Arts Hamburg. His works have been presented in numerous international exhibitions and biennials (including the 2017 Venice Biennale), as well as in a solo show at Hamburger Bahnhof, Berlin, in 2015.

Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen, Mai – August 2021



bricoleur, Werkleitz Festival 2019

Bereits bei Spector Books erschienen:

Michael Beutler: Moby Dick

Ausgehend von einer neuen ortsspezifischen Installation, die Michael Beutler für seine Ausstellung im Wilhelm-Hack-Museum entwickelt, versammelt die Publikation aktuelle Arbeiten des Künstlers. Erstmals werden hier auch Zeichnungen und Modelle präsentiert, die einen vertieften Einblick in den vielschichtigen Entstehungsprozess seiner Werke erlauben. Aus der Perspektive eines Neuen Materialismus heben die Texte hervor, wie sich Materialität in Beutlers Werk manifestiert und einen Werkbegriff prägt, der Themen wie Nachhaltigkeit, utopische Arbeits- und Lebensmodelle, Improvisation und Zufall miteinander verbindet.

Michael Beutler, geboren 1976 in Oldenburg, lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte an der Städelschule in Frankfurt am Main und an der Glasgow School of Art. Seit 2019 ist er Professor an der HfBK Hamburg. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen und Biennalen gezeigt (u.a. Venedig Biennale 2017, Hamburger Bahnhof, 2015).



Keep Beating Below 65°, Palazzo Ducale, Genua 2020



Haus Beutler, 2014, Bielefelder Kunstverein

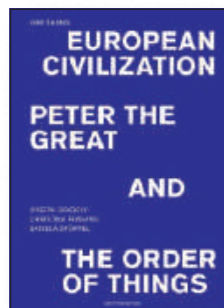
Bricoleur Keep Beating Kunst



DE
EN

9 783959 054676

40



Fari Shams's project *European Civilization: Peter the Great and the Order of Things* takes a variety of forms, manifesting as an art installation (2014), as a post-Internet speculative data calculator, and finally as a book. By dissolving the borders between objective/subjective, text/image, and archive/algorithm with respect to historical systems of classification, the artist courageously confronted the strategies of big data. From alphabetization to Diderot's Encyclopedia and Adanson's classification of plants in Senegal, each attempt at organizing knowledge, though it may be obsolete for today's science, generates unexpected connections and iconographies in its contemporary re-processing. The three essays published here take this work as a starting point for travelling the space of human culture that invariably seeks to delineate and classify in order to understand and eventually take control.

Fari Shams, born 1976, is an artist living and working in Düsseldorf and London.

Fari Shams European Civilization. Peter the Great, and the Order of Things

Text: Joseph Grigely, Christina Irrgang, Morad Montazami,
Daniela Stöppel

Design: Edi Winarni

100 Seiten, Deutsch/Englisch, 15 x 21 cm,

180 Farbabbildungen, Softcover

August 2020

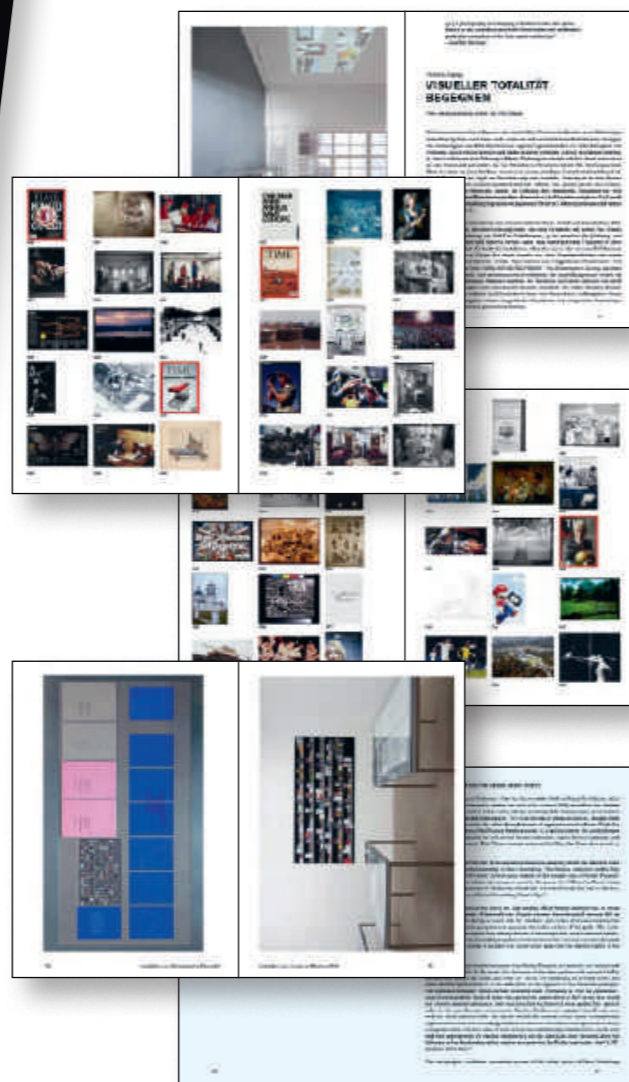
ISBN: 978-3-95905-420-1

20.00 EUR



Fari Shams' Projekt *European Civilization—Peter the Great and the Order of Things* entfaltet sich in verschiedenen Formen: als künstlerische Installation (2014), als spekulativer Post-Internet-Datenrechner, schließlich als Buch. Die Künstlerin hat sich Big-Data-Strategien gestellt, indem sie mit Blick auf historische Klassifikationssysteme die Grenzen zwischen Objektivem und Subjektivem, Text und Bild, Archiv und Algorithmus aufgelöst hat. Von der Alphabetisierung hin zu Diderots Enzyklopädie und Adansons Klassifizierung von Pflanzen im Senegal; jeder – für die heutigen Wissenschaften vielleicht hinfallige – Versuch, Wissen zu organisieren, bringt in seiner zeitgenössischen Wiederaufnahme unerwartete Verknüpfungen und Ikonografien hervor. Die drei hier veröffentlichten Essays nehmen diese Arbeit als Ausgangspunkt für eine Reise durch den Raum der menschlichen Kultur, die stets darauf aus ist, durch Beschreibungen und Klassifikationen Verständnis und Kontrolle zu gewinnen.

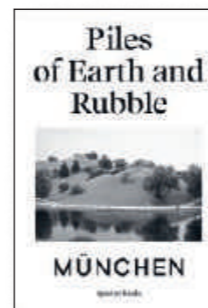
Fari Shams, geboren 1976, lebt und arbeitet in Düsseldorf und London.



Klassifikations- systeme Bildatlas Kunst



41



Ina Kwon Piles of Earth and Rubble. Gyeongju/München

Design: Ina Kwon

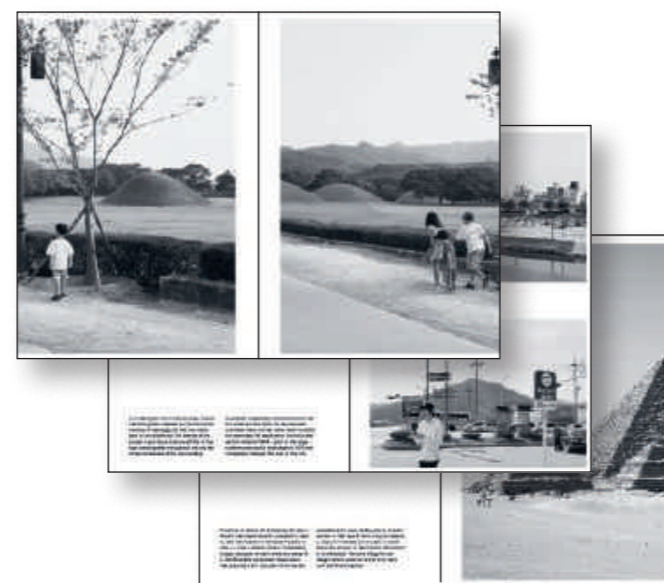
204 Seiten, Deutsch/Englisch, mit 95 s/w-

Abbildungen, 14,5 x 21 cm, Softcover

März 2021

ISBN DE: 978-3-95905-440-9

28.00 EUR



Im südkoreanischen Gyeongju sind im gesamten Stadtgebiet Grabhügel des Königreichs Silla zu finden. Viele dieser Hügel wurden, nachdem sie lange Zeit in Vergessenheit geraten waren, in den 1970er Jahren rekonstruiert, um ein Band zwischen dem Südkorea unter der Herrschaft von Präsident Park Chung-Hee und dem als reich und mächtig glorifizierten Königreich Silla (57 v. Chr. bis 935) zu knüpfen. Für die Olympischen Sommerspiele 1972 in München wurde der Große Schuttberg als wesentliches Element eines Landschaftsparks umgestaltet. Die gesamte Anlage war darauf ausgelegt, eine weltweite Bundesrepublik zu präsentieren. Unter dem gepflegten Rasen ruhen die Trümmer der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Gebäude. In Fotografien und Texten beschreibt Ina Kwon ihre Reisen und Recherchen zu diesen beiden Orten, an denen mit künstlichen Hügeln Geschichte verschüttet, aufgedeckt, konstruiert und umgeschrieben wird. Das Buch besteht aus zwei Teilen – Gyeongju und München – die um 180° gegeneinander gedreht und so von beiden Seiten lesbar sind.

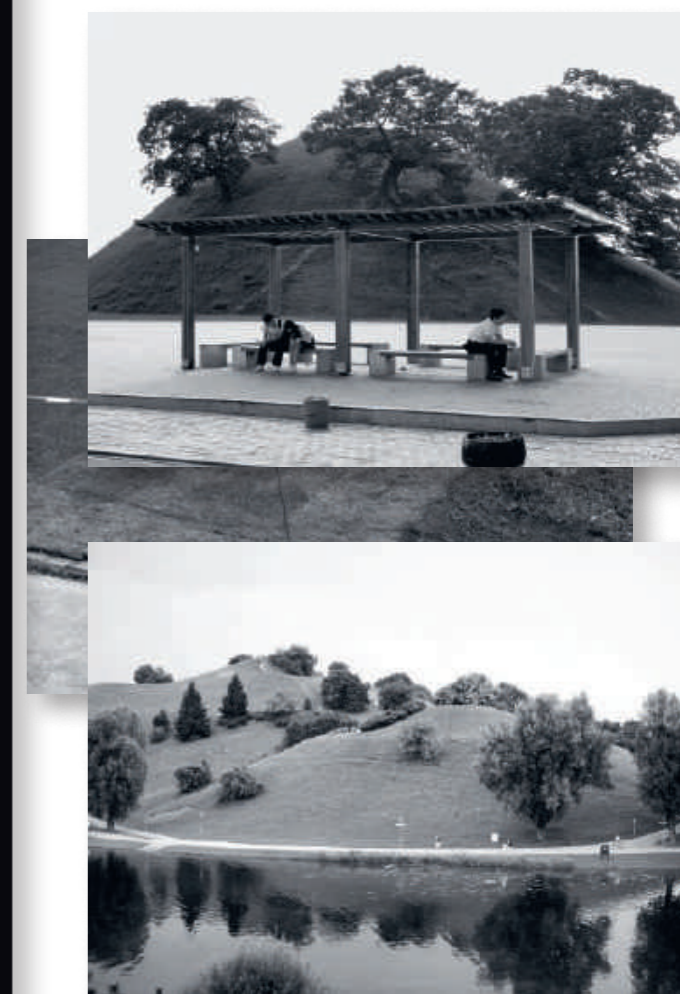
Ina Kwon ist Grafik-Designerin. Sie studierte an der HGB Leipzig und war Researcher an der Jan van Eyck Academie.

Grabhügel Trümmerberg Essay Fotografie



In Gyeongju, South Korea, tumuli dating back to the Kingdom of Silla can be found all over the city. After years in oblivion, many of these burial mounds were reconstructed in the 1970s in a bid to link President Park Chung-Hee's South Korea with the Kingdom of Silla (57 BC–AD 935), a period that was traditionally glorified as rich and powerful. For the 1972 Summer Olympics in Munich, the city's Schuttberg, a great pile of rubble left behind by World War II, was recast as an essential element of a landscape park. The entire complex was laid out on it with the idea of showing West Germany as being open to the world. The debris of the buildings destroyed in the war is buried under the park's manicured grass. Ina Kwon uses photographs and texts to depict her travels and describe the research she carried out in these two locations, in which artificial hills are deployed to bury, expose, construct and rewrite history. The book consists of two sections—Gyeongju and Munich—which are printed in juxtaposition at 180° to one another so that the book can be read from either direction.

Ina Kwon is a graphic designer. She studied at the Leipzig Academy of Fine Arts (HGB) and was a researcher at the Jan van Eyck Academie.



In *Prospector – A Casting Eye on Haus-Rucker-Co and Post-Haus-Rucker* Zamp Kelp, one of the founders of the legendary Viennese collective of architects and artists, sets out his intellectual cosmos and examines his performances, objects, and architectural works in terms of their contemporary relevance. *Prospector* compiles photographs and texts from the Zamp Kelp archive, putting them together with collages, drawings, memories, and essays written specially for the book. Science-fiction stories and biographical notes as well as freshly edited essays—some of them previously unpublished—on architecture, landscape, the city, space, and virtuality contribute to a comprehensive portrait of the visionary architect, Utopian, and professor.

Zamp Kelp: Prospector – A Casting Eye on Haus-Rucker-Co and Post-Haus-Rucker

Hgg: Ludwig Engel

Design: Floyd E. Schulze

238 Seiten, Englisch, 166 Farbbildungen,

18 x 26 cm, Softcover

Mai 2021

ISBN: 978-3-95905-425-6

28.00 EUR

„PNEUMACOSM“, Wien, 1968



Deutsche Ausgabe bereits im Januar 2020 erschienen:

Luftschlosser – Ein Blick auf Haus- Rucker-Co | Post-Haus-Rucker

In *Luftschlosser – Ein Blick auf Haus-Rucker-Co | Post-Haus-Rucker* breitet Zamp Kelp, Gründungsmitglied der legendären Wiener Architekten- und Künstlergruppe, seinen Ideenkosmos aus und befragt seine Performances, Objekte und Architekturen auf ihre gegenwärtige Relevanz. *Luftschlosser* versammelt Bild- und Textmaterial aus dem Archiv von Zamp Kelp mit eigens für das Buch geschriebenen Beiträgen, Collagen, Zeichnungen und Erinnerungen. Science-Fiction Stories und biografische Notizen sowie neu redigierte, teils bisher unveröffentlichte Essays zu Architektur, Landschaft, Stadt, Raum und Virtualität lassen ein umfassendes Porträt des visionären Architekten, Utopisten und Professors entstehen.

Zamp Kelp, geboren 1941, österreichischer Architekt und Künstler, der 1967 mit Laurids Ortner und Klaus Pinter die Architekten- und Künstlergruppe Haus-Rucker-Co in Wien gründete. Er nahm 1972, 1977 und 1982 an der documenta teil.

Zamp Kelp, born 1941, is an Austrian architect and artist, who, together with Laurids Ortner and Klaus Pinter, founded the Haus-Rucker-Co group of architects and artists in Vienna in 1967. He has taken part in three editions of documenta, in 1972, 1977, and 1982.



„4 Seasons Hotel, Manhattan, Timesquare“, Collage,
Haus-Rucker-Co, Zamp Kelp, New York, 1971



„Palmtree Island, Manhattan, Tryborough Bridge“, Collage,
Haus-Rucker-Co, Zamp Kelp, New York, 1971

Sphären Science-Fiction Pop Architektur

EN



9 783959 054256



Meier / Franz Zwischen Anlagen Anderer

Hgg: Michael Meier & Christoph Franz

Text: Michael Bonvalot, Vera Deleja-Hotko, Susanne Heeg,
Sabine Pollak, Christoph Reinprecht, Heiko Schmid,
Robert Temel u.a.

Design: Atlas Studio

112 Seiten, Deutsch, mit ca. 20 s/w- und

30 Farbbildungen, 24 x 34 cm, Hardcover

April 2021

ISBN DE: 978-3-95905-449-2

24.00 EUR



Parkapartments am Belvedere

Zwischen Anlagen Anderer Kunst im öffentlichen Raum, Wien April – November 2021

Der Wert der Immobilie muss steigen! Darauf beruht eine ökonomische Kalkulation in die immer mehr Menschen involviert sind. Egal ob sie in einen Pensionsfonds investieren, auf einer Onlineplattform als Crowd-Investor, oder direkt in eine Wohnung als Anlage. Denn wir leben in einer Zeit der Responsibilisierung, in der wir immer mehr zu einer marktbasierter Eigenverantwortlichkeit in unterschiedlichsten Lebensbereichen herangezogen werden. Michael Meier & Christoph Franz fokussieren in ihrer Arbeit *Zwischen Anlagen Anderer* auf die sogenannte Vorsorgewohnung, welche sich in der Stadt Wien reger Nachfrage erfreut. Auch in Wien beeinflusst die Frage der Eigentumsverhältnisse die Stadt in ihrem Sein und Werden essenziell. Die Künstler sammelten Beiträge von Akteur:innen und Theoretiker:innen, die aus verschiedensten Richtungen einen Blick auf die Finanzialisierung von Wohnraum ermöglichen.

Michael Meier & Christoph Franz, geboren 1980 & 1982, leben und arbeiten als Künstlerduo in Zürich.

The value of property is bound to go up! This idea is at the core of an economic credo that draws more and more people to base their calculations on it—regardless of whether they are putting money into a pension fund, signing up online to a crowdfunding platform, or buying a flat as a direct investment. Yet we live in a time of individual accountability, in which we are increasingly being called upon, in a whole range of different areas of our lives, to assume personal responsibility for our market-based decisions. In their work *Zwischen Anlagen Anderer* (Between Other People's Investments), Michael Meier & Christoph Franz focus on so-called *Vorsorgewohnung* (investment apartments), which are in great demand in Vienna. There, too, the question of ownership structures has a crucial impact on the city in terms of its essential nature and how its future is being shaped. The artists have compiled essays from actors and theoreticians, offering a take on the financialization of housing looked at from a wide variety of perspectives.

Michael Meier & Christoph Franz, born 1980/born 1982, live and work as an artist duo in Zurich.



Bereits bei Spector Books erschienen:

Der Durchschnitt als Norm

Spekulation Immobilien Rotes Wien Wohnungsfrage Architektur

DE

EN



9 783959 054492



Ilya Ehrenburg Das Leben der Autos

Design: Malin Gewinner (Spector Books)
283 Seiten, Deutsch, 2 s/w- Abbildungen,
12,5 x 20 cm, Softcover
April 2021
ISBN: 978-3-95905-445-4
18.00 EUR



Kann man den kapitalistischen Produktionsprozess als Roman erzählen? Und welche Form der Dramaturgie erzeugen Lieferketten und Märkte? – Ilya Ehrenburg verknüpfte 1929 in *Das Leben der Autos* Fakt und Fiktion, Satire und Zärtlichkeit und fand so eine literarische Form um die vielfach verzweigten Beziehungen der kapitalistischen Wirtschaft darstellbar zu machen: Monsieur André Citroëns Aufstieg und Fall; die Geschichte der Reifen und des Kautschuk-Anbaus, das Fließband und das Börsenmelodrama. Die Sätze in Ehrenburgs Roman treiben gegeneinander, die Widersprüche bauen sich auf und werden verständlich. 90 Jahre nachdem *Das Leben der Autos* erstmals im Malik Verlag erschienen ist, ist die Ära des Automobils vermutlich ihrem Endpunkt nahe, die Frage aber, wie globalisierte Wirtschaftsläufe erzählbar werden, ist aktueller denn je.

Ilya Ehrenburg, geboren 1891, russischer Autor und Journalist, mit mehr als 100 Büchern einer der produktivsten Schriftsteller der Sowjetunion, zusammen mit El Lissitzky gab er die konstruktivistische Zeitschrift *Вещь / Objekt / Gegenstand* heraus, nach dem Zweiten Weltkrieg gab er gemeinsam mit Wassili Grossmann das *Schwarzbuch* über den Genozid an den sowjetischen Juden heraus, das in der Sowjetunion nie erscheinen konnte.

Can the processes of capitalist production be recounted in the form of a novel? And what dramatic forms do supply chains and markets produce? – In 1929 Ilya Ehrenburg brought together fact and fiction, satire and tenderness in his *The Life of the Automobile*, and in the process discovered a literary form that could convey the multiple ramified relationships of the capitalist economy: the rise and fall of Monsieur André Citroën; the history of tyres and rubber cultivation, the assembly line, and the melodramas of the stock market. The sentences in Ehrenburg's novel push up against each other, as the discrepancies and contradictions build and become intelligible. Although, ninety years after the book was first published by Malik Verlag, the era of the automobile is most likely coming to an end, the question of how globalized economic flows can be given narrative form has never been more relevant.

With over a hundred books to his name, Russian author and journalist Ilya Ehrenburg, born 1891, was one of the most prolific writers of the Soviet Union. Together with El Lissitzky he edited the constructivist magazine *Вещь / Objekt / Gegenstand*, and after World War II he collaborated with Vasily Grossman to compile *The Black Book* on the genocide of Soviet Jewry, a work that was never published in the Soviet Union.

**„Draußen hupen, quietschen, knattern
Tausende von Autos. Ihr Lärm beinhaltet
alles: die Nacht der lothringischen
Bergleute, die Hitze der Kautschuk-
plantagen, den üblen Gestank der
Ölfelder irgendwo im fernen Venezuela
und das Kreischen des eisernen Bandes
in der Halle nebenan... In ihrem Lärm
ist sowohl der stockende Atem Monsieur
Citroëns als auch das pfeifende Röcheln
des schwindsüchtigen Schleifers.
Die Automobile draußen rasen dahin.“**

– Zitat aus *Das Leben der Autos*



Citroën Faktografie Literatur



Meisterhaus Kandinsky/ Klee. Die Geschichte einer Instandsetzung

Hgg: Philip Kurz, Wüstenrot Stiftung
Text: Jan Blieske, Winfried Brenne, Berthold Burkhardt, Thomas
Danzl, Hans-Rudolf Meier, Peter Schöne, Florian Strob, u.a.
Design: AG Eike Dingler & Ethel Strugalla, Berlin/Köln
216 Seiten, Deutsch, mit zahlreichen s/w- und
Farbabbildungen, 21 x 27 cm, Softcover
November 2020
ISBN: 978-3-95905-450-8
28.00 EUR



Das Meisterhaus Kandinsky/Klee ist eine Ikone der Architekturgeschichte. Es ist Teil des Ensembles der Meisterhäuser, die Gropius 1925/26 unweit des Bauhaus-Gebäudes für die an der Schule lehrenden Meister errichten ließ. Die reiche farbige Innengestaltung ist Ausdruck des Gestaltungswillens der Bewohner, zwei der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts: Wassily Kandinsky und Paul Klee. Das Meisterhaus hat eine bewegte Nutzungsgeschichte hinter sich. Letzte Station war Ende der 1990er Jahre eine Restaurierung, die dem Haus ihr ursprüngliches Erscheinungsbild zurückgab. Nach knapp zwanzig Jahren intensiver Nutzung als Ort für Ausstellungen stand eine Generalüberholung an. Die Wüstenrot Stiftung rollte den Fall Meisterhaus Kandinsky/Klee noch einmal neu auf und analysierte das Haus grundlegend. Die farbige Gestaltung der Innenräume wurde nach neuesten Erkenntnissen rekonstruiert und beeindruckt den Besucher nun wieder mit ihren ursprünglichen Farbqualitäten. Dieses Buch erzählt detailliert die Geschichte der Instandsetzung, diskutiert die Ursachen des kurzen Instandsetzungsturnus bei Bauten der Moderne und entführt den Leser mit dem Blick der Kamera in die Farbwelt des Meisterhauses.

The Kandinsky/Klee Masters' House is an icon of architectural history. Standing in close proximity to the Bauhaus Building, it forms part of the ensemble that Gropius designed in 1925/26 to accommodate the masters teaching at the school. The rich, colourful interior decor is an expression of the creativity of the men who lived in it, two of the most important artistic figures of the twentieth century: Wassily Kandinsky and Paul Klee. Their Masters' House has an eventful history behind it, having been put to many different uses. This culminated in its restoration in the late 1990s, when the building was returned to its original appearance. Almost twenty years on, after intensive use as an exhibition venue, the house was due a general overhaul. Reviewing all the evidence from the Kandinsky/Klee era, the Wüstenrot

Foundation carried out a thorough examination of the building. The chromatic design of the interior was reconstructed on the basis of the most recent findings, its striking colours once again impressing themselves on visitors. This book gives a detailed account of its restoration, discusses why modernist buildings require regular renovation, and takes a photographic look at the Masters' House, carrying the reader off into its world of colours.

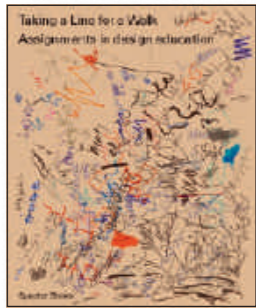


Bereits bei Spector Books erschienen:

**Pablo von Frankenberg, Philip Kurz:
*Ludwig Leo. Umlaufbank 2***

Schlafzimmer Klee Küche Kandinsky Farbkonzept Bauhaus Architektur

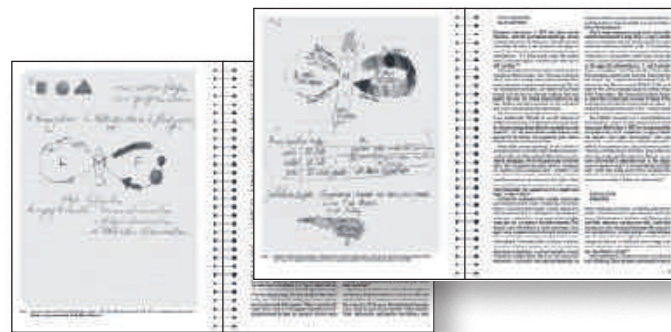




2. Auflage

Taking a Line for a Walk. Assignments in design education

Konzept: Nina Paim, Emilia Bergmark, Corinne Gisel
 Text: Corinne Gisel und 224 Aufgabenstellungen verschiedener Autor:innen als Einführung einer visuellen Faksimile-Sequenz von 14 Aufgabenstellungen
 Design: Nina Paim, Corinne Gisel
 272 Seiten, Englisch, zahlreiche s/w- und Farbabbildungen, 22 x 25,5 cm, Softcover
 Januar 2021
 ISBN: 978-3-95905-081-4
 34.00 EUR

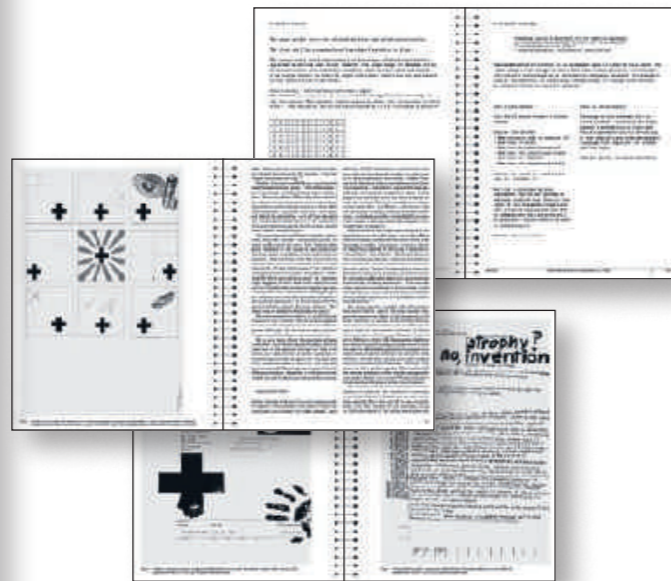


Aufgabenstellungen können Anleitungen geben, eine Übung beschreiben, ein Problem zur Sprache bringen, einen Prozess in Gang setzen oder einfach nur Fragen aufwerfen. *Taking a Line for a Walk* geht etwas nach, das oft vergessen wird: Der Aufgabenstellung als pädagogischem Element und verbalem Artefakt in der Designausbildung. Das Buch ist ein Kompendium von 224 Textaufgaben, zusammengestellt durch die Herausgeberin Nina Paim und die Mitherausgeberin Emilia Bergmark. Es umfasst sowohl gegenwärtige als auch historische Beispiele und eröffnet einen Raum der Begegnung für unterschiedliche designpädagogische Ansätze. So wird es zu einem Nachschlagewerk für Lehrende, Forschende und Studierende zugleich. Ein begleitender Essay von Corinne Gisel beschreibt unterschiedliche Formen und erzieherische Kontexte ausgewählter Designaufgaben. *Taking a Line for a Walk* geht auf eine gleichnamige Ausstellung an der Internationalen Grafikdesign Biennale in Brno 2014 zurück.

Nina Paim, geboren 1986 in Brasilien, arbeitet als Designerin, Forscherin und Kuratorin. Sie absolvierte ihren Bachelor in Grafikdesign an der holländischen Gerrit Rietveld Academie und ihren Master in Designforschung an der schweizerischen HKB Bern. Emilia Bergmark ist bildende Künstlerin. Sie co-kuratierte die Ausstellung *Taking a Line for a Walk*. Corinne Gisel, geboren 1987, ist Designerin, Autorin und Forscherin. Sie absolvierte ihren Bachelor in Grafikdesign an der holländischen Gerrit Rietveld Academie und schließt derzeit einen MA Art Education in Kulturpublizistik an der Zürcher Hochschule der Künste ab.

Assignments can give instructions, describe an exercise, present a problem, set out rules, propose a game, stimulate a process, or simply throw out questions. *Taking a Line for a Walk* brings attention to something that is often neglected: the assignment as a pedagogical element and verbal artefact of design education. This book is a compendium of 224 assignments, edited by Nina Paim and coedited by Emilia Bergmark. A reference book for educators, researchers, and students alike, it includes both contemporary and historical examples and offers a space for different lines of pedagogy to converge and converse. An accompanying essay by Corinne Gisel takes a closer look at the various forms assignments can take and the educational contexts they exist within. *Taking a Line for a Walk* derived from an exhibition of the same name at the International Biennial of Graphic Design Brno 2014.

Nina Paim, born 1986, is a Brazilian designer, researcher, and curator. She holds a BA in Graphic Design from Gerrit Rietveld Academie and an MA in Design Research from HKB Bern. Emilia Bergmark is a visual artist. She co-designed the exhibition *Taking a Line for a Walk*. Corinne Gisel, born 1987, is a Swiss designer, writer, and researcher. She holds a BA in Graphic Design from Gerrit Rietveld Academie and is currently finishing an MAE in Cultural Publishing at ZHdK.



Lehre Pädagogik Design

EN



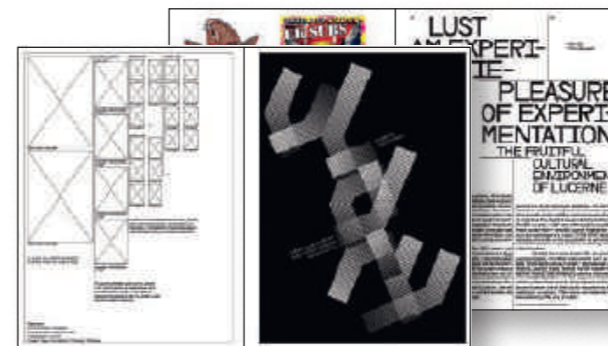
9 783959 050814



2. Auflage

Poster Town. Aktuelle Plakatgestaltung aus Luzern / Contemporary Poster Design from Lucerne

Hgg: Erich Brechbühl, Klaus Fromherz, Martin Geel,
 Michael Kryenbühl, Simon Rüegg, Raphael Schoen,
 Ivan Weiss, Megi Zumstein
 Text: Bettina Richter, Pirmin Bossart, Martina Kammermann,
 Marc Schwegler
 Design: Johnson/Kingston
 784 Seiten, Deutsch/Englisch, 800 sw-/ und
 Farbabbildungen, 17 x 22,5 cm, Softcover
 Februar 2021
 ISBN: 978-3-95905-178-1
 36.00 EUR

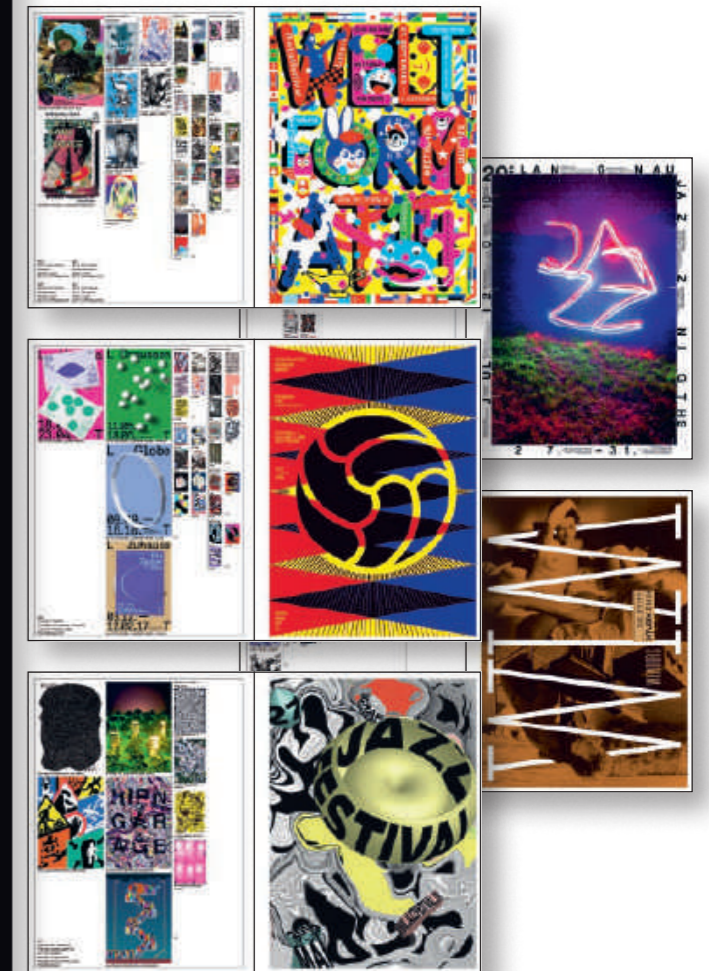


Luzern – die Poster Town der Schweiz – verfügt über eine lebendige Szene von Grafikdesigner:innen, die in den letzten Jahren für ihre anspruchsvollen Plakate über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden ist. Berufskollegen bewundern, wie in einer verhältnismäßig kleinen Stadt, so viele gut gestaltete Plakate entstehen. Luzerner Poster sind in vielen Ausstellungen zu finden. Als Beispiel: Von den 100 besten Plakaten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stammten im Jahr 2015 allein 26 aus Luzern und Umgebung – also über ein Viertel aller ausgezeichneten Arbeiten. Was steckt dahinter: Zufall oder überproportional gute Plakatgestalter auf engem Raum? Das Buch *Poster Town* geht diesem Phänomen mit zahlreichen Abbildungen sowie Texten nach und hält die Luzerner Plakatgestaltung für die Nachwelt fest. In einer erweiterten Form archiviert und reflektiert die Website www.postertown.ch den Inhalt des Buches.

Die Herausgeber:innen Erich Brechbühl, geboren 1977; Klaus Fromherz, geboren 1976; Martin Geel, geboren 1979, Michael Kryenbühl, geboren 1985; Simon Rüegg, geboren 1984; Raphael Schoen, geboren 1986; Ivan Weiss, geboren 1981 und Megi Zumstein, geboren 1973 sind international ausgezeichnete Gestalter:innen mit Studios in Luzern.

Lucerne—Switzerland's poster town—has a vibrant graphic design scene, which in recent years has become known for its sophisticated posters well beyond the country's borders. Professional colleagues are in awe of how a relatively small city can produce so many well-designed posters. Lucerne posters can be found in many exhibitions. To give one example: in 2015 alone, twenty-six of the hundred best posters from Germany, Austria, and Switzerland came from Lucerne and the surrounding area—in other words, more than a quarter of all the award-winning works. What's behind this? Is it coincidence or a preponderance of designers of above-average talent in a comparatively small area? The book *Poster Town* tracks this phenomenon with a wealth of images and texts and creates a record of Lucerne's poster designs for posterity. The content of the book is archived and showcased in an extended form on the website www.postertown.ch

The editors Erich Brechbühl, born 1977; Klaus Fromherz, born 1976; Martin Geel, born 1979; Michael Kryenbühl, born 1985; Simon Rüegg, born 1984; Raphael Schoen, born 1986; Ivan Weiss, born 1981, and Megi Zumstein, born 1973 are all international award-winning poster designers with studios in Lucerne.



Ausgezeichnet Schweiz Plakatwand Design

DE

EN



9 783959 051781



Moderne Architektur der DDR. Gestaltung, Konstruktion, Denkmalpflege

Hgg: Philip Kurz, René Hartmann (Wüstenrot Stiftung)

Text: Berthold Burkhardt, Andreas Butter, Mark Escherich, Ulrich Hartung, Roman Hillmann, Hans-Rudolf Meier, Bernhard Sterra, u.a.

Design: Polynox-Büro für Gestaltung, Darmstadt
323 Seiten, Deutsch, zahlreiche s/w- und Farbbildungen, 24 x 28 cm, Softcover
Januar 2021

ISBN: 978-3-95905-469-0
28.00 EUR



Das Forschungsprojekt der Wüstenrot Stiftung zur modernen Architektur der DDR zieht eine erste Zwischenbilanz zum baulichen Erbe der DDR. Es beleuchtet den Umgang damit und die denkmalpflegerischen Herausforderungen. Im Rahmen des Forschungsprojekts wurde ein großes Spektrum an Bauaufgaben untersucht. Ziel war es einen größeren, exemplarischen Überblick über das Bauerbe dieser Epoche zu schaffen. Die Publikation versammelt 15 Fachautoren, die sich mit der Architektur der DDR in ihren Beiträgen aus der Perspektive der Architektur- und Bautechnikgeschichte, der Denkmalpflege und der Ingenieurwissenschaften auseinandersetzen. Hierbei werden Eigenarten und Werte der DDR-Architektur thematisiert, der bisherige Umgang resümiert und Perspektiven für die Denkmalpflege aufgezeigt. Die Durchführung des Forschungsprojekts sowie Konzept und Redaktion der Publikation oblag Dr. Roman Hillmann.

Im Rahmen ihres Denkmalprogramms setzt die Wüstenrot Stiftung wertvolle Denkmale instand und gibt ihnen damit eine Zukunft. Ergänzt wird das Programm durch die systematische Suche nach neuen denkmalpflegerisch relevanten Erkenntnissen sowie deren Dokumentation und Veröffentlichung.

The Wüstenrot Foundation's research project on modern architecture in the GDR takes preliminary stock of the country's architectural heritage. It examines how this heritage was handled and looks at the challenges involved in the work of preserving it. The research covered a wide range of building projects, the aim being to create a broader, generic overview of the architectural heritage of this period. The publication brings together fifteen authors who are specialists in the field: their essays focus on the architecture of the GDR looked at through a historical lens that takes in architecture, construction technology, monument conservation, and engineering. The book considers the peculiarities and values inherent in East German architecture and reviews the approach that was taken, while presenting possible ways for preserving historic buildings. Dr Roman Hillmann oversaw the implementation of the research project and was responsible for the concept and editing of the publication.

As part of its conservation programme, the Wüstenrot Foundation restores monuments that are considered of value, thus ensuring their future. The programme is enhanced by the systematic search for new rationales that can be applied to the conservation of architectural monuments as well as the documentation and publication of such insights.



Gesellschaftsbau Pflege Ostmoderne Architektur

EN



Backstage

Conversation with Lisa Pearson, founder and publisher of Siglio Press

“The impossible is viewed as a splendid opportunity to find the possible.”

Ann Lauterbach

Lisa Pearson founded her publishing house in Los Angeles in 2008. She moved to the Hudson River Valley on the other side of the country in 2016. She describes her publishing practice as follows: “Siglio publishes uncommon books that live in the rich and varied space between art & literature. It is a small, fiercely independent press driven by its feminist ethos and its commitment to writers and artists who obey no boundaries, pay no fealty to trends, and invite readers to see the world anew by reading word and image in provocative, unfamiliar ways.”

Anne König: It's been a while since we met in person. It feels like two years, but it was only last year at the LA Art Book Fair, where we were neighbors and had a bit of time to chat. During the last months there have been a lot of major changes that have had a massive effect on our work. I'm very curious about your situation and want to use this interview to elicit more information from you. I think I'm missing the exchange we publishers normally have during fairs. So, I'm doing it here digitally.

Lisa Pearson: Oh, I can't tell you how much I miss that exchange too! One of my favorite things about the book fairs is the camaraderie among all of us publishers! So, thanks for renewing our conversation here, and I'm very much looking forward to a time when we can meet again and I can see what Spector is doing. I've been a big fan of your books for a long time.

Anne: We are speaking via email two days after the election in the US. You are in the Catskill Mountains in Upstate New York, which is the home of your publishing house. We are still waiting for the results of the election. I read on your blog that you are aghast at how many people voted for Trump. That they must have reasons for this, which need to be discussed. Your country is sharply divided into poor and rich, to put it very simply, and the pandemic is widening the gap. Like everyone else, you are struggling with COVID. How has your day-to-day life as a publisher changed since the pandemic broke out?

Lisa: I started to respond to this first question while we were still waiting for the election results, and now—less than an hour ago—they've come in. There is so much jubilation that our democracy has survived an extraordinary test and Trump is out. That said, the intractable chasm between the right and the left remains. The right says that now they're frightened. But of what? Of Biden?! They weren't afraid when Trump decimated norms, fired inspector generals, cozied up to dictators. They actually believe Trump's lies. His venal tactics have incinerated any notion of shared truth, any moral concern for the well-being of one's fellow citizens, while stirring a stew of white self-preservation and racist fear of the other.

You're right—there is deep economic disparity which fuels this, but the divide is really between rural and urban, between whites who are fearful of their majoritarian status and privilege being eroded and people of color who can no longer bear the oppression, along with their allies, who now refuse to stand by and watch. Even though Biden won at least four million more votes (so far), an exceedingly high number of white people voted for Trump, despite the unrelenting lies, despite almost a quarter of a million COVID deaths with no end in sight. Some say all of this is baked into American culture, the primacy of the individual, the exaltation of “personal freedom,” which seems to mean also believing whatever the fuck you want to believe, even if it's completely false. It is a cold civil war which may still heat up, even—or especially—after Biden takes office. That we have that kind of uncertainty tells you how dire the situation is, despite Trump being thrown out of office.

Anne: How has your life as a publisher been affected by this?

Lisa: Mostly it's affected me as a human being. It has been demoralizing and soul-crushing. But it also clarifying—galvanizing even. I've always said that I'm not a political publisher but that I am committed to various kinds of subversion. So, I am doubling down on what I believe in: resistance to the literal, the authoritarian, and the facile (whether on the right or the left); rendering the invisible visible; making space for the unwieldy and the uncategorizable; always moving outward to the margins; embracing wonder and radical kinds of joy.

Anne: It reminds me of something Godard said when he was asked about the necessity of making political movies in the late 1960s. He suggested making movies politically instead. If you were to substitute books for movies, things might go in the direction you are describing as a publisher with certain aims and ideas.

Lisa: In *The Improbable*, a newsletter I'm publishing for the Siglio popup at MoMA, the poet Ann Lauterbach writes about the entanglements of the imagination as a form of resistance to “a world flattened by literalisms and binaries.” She writes, “I want to ask our imaginations to allow for a generative leap across boundaries and borders, so that we begin to escape from the singularities of our identities and move toward a



cards translate an emotional reaction into an abstract form without using words. I'm curious how this artistic transformation of presidential failures will be perceived. I already mentioned that you live in Upstate New York. Can you describe your work and life there? When do you start your day? What are your daily routines?

Lisa: There are acres of woods behind our old farmhouse, so the day begins with looking out the window and assessing the trees and whatever wildlife is in the yard and being a little in awe of the seasons (I moved here from Los Angeles where there are none—no seasons, I mean, not trees: there are palm trees, jacarandas, silk floss, and oaks!). Then, with a mug in hand, I walk 150 feet to the barn, where I have my office upstairs, while my husband's studio is downstairs. My ass is glued to my chair for hours and hours. I like to get a run in if I can or a walk down to the pond. At this time of year, I need a flashlight to make it back to the house, unless there's a full moon.

plural or open understanding of how we are with each other and the natural world we inhabit ... I want more imagination to happen between means and ends." Hers is a call—a cry—for real experimentation, where "the impossible is viewed as a splendid opportunity to find the possible."

That's the front I'm fighting on. I know that what I do as a very small publisher is a losing battle, but it's a battle I'm willing to fight day in, day out—now more than ever. I actually have a stamp on my desk—from the French artist Vincent Sardon, whom I published in 2017—that says, "You're fighting a losing battle" ... lest I forget!

Anne: What is the atmosphere like in the Hudson River Valley, where you are based?

Lisa: I live in a very rural, remote area about 120 miles due north of NYC—a world away from it. My district voted for Trump by a very large margin, though there are liberal pockets here and there. We moved here four years ago and could talk politics, albeit somewhat tentatively, with neighbors then, but we wouldn't now. They have guns. We don't. (I'm only half-joking.) But we don't see many people, even when there's no pandemic.

Anne: What are your expectations regarding the election? How much effect will it have on your publishing practice?

Lisa: Biden's won, but Trump will not go quietly, and the Republican party is emboldened because the Democrats could not deliver a real rebuke in individual state legislatures or in Congress. Life in the US will feel quite precarious for a long time: there will be no return to "normalcy"—which is its own kind of lie anyway. That uncertainty—and the continuing pandemic—will have a profound effect on the economy, so I'm just waiting to see what I can afford to publish in 2021. (Siglio's revenue is almost all from sales, save for an occasional grant or co-publication). I think we've all learned how to be more nimble this year, how to balance decisiveness and hesitation in the face of the unknown as best we can. So, I just keep going, a little more slowly.

Anne: For us, the US book market has been hit tremendously during the pandemic and I guess it was the same for you. How are you calculating and financing your next projects?

Lisa: I tried a different funding strategy for my first title of 2021 by using Kickstarter to raise production costs, and I'm thinking about a different model for ushering it into the world—perhaps limited trade distribution, and instead selling it mostly through the Siglio website. This strategy was timed to the lead-up to the election (and now its aftermath) when the interest for it would be at its apex. "It Is What It Is:" All the Cards Issued to Donald Trump, January 2017 – January 2021 is a four-volume set of artist's books by Richard Kraft, who, since Trump's inauguration in 2017, has been assigning him colored cards like a football ref for all his transgressions. It's an extraordinary record that will weigh in at about 1,000 pages in total—over 8,500 cards so far (Richard had to go beyond yellow and red by devising seven other colors)—and over 450,000 words describing them all. It's a monumental informational graphic, a durational work of art, a bulwark against forgetting, a refusal to normalize a president who has broken every norm. It is also darkly funny—the futility of refereeing this madness for four years!

Anne: At first I didn't understand the idea behind Richard Kraft's work but now with your explanation I can follow what you are saying. The colored

band's studio is downstairs. My ass is glued to my chair for hours and hours. I like to get a run in if I can or a walk down to the pond. At this time of year, I need a flashlight to make it back to the house, unless there's a full moon.

Anne: It sounds like you are really in the countryside—beyond any urban centers with light 24/7.

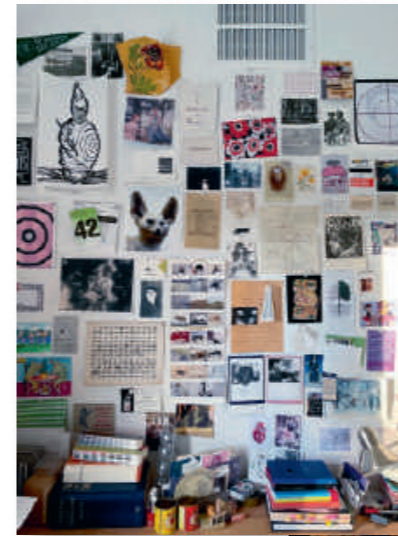
You have been running Siglio Press as a single feminist publisher for twelve years. Your online description reads as follows: "Siglio is driven by its feminist ethos—an embrace of experiment, abundance, plurality and heterodoxy; the subversion of old paradigms in tandem with the invention of new ones; and a push outward to the edges and into the margins where the world can be seen—and reinvented—in new ways." That's a statement which needs to be explained for somebody who does not know your titles.

Could you briefly tell us something about the most recent titles you published and how they fit into your program?

Lisa: In the spring I published two books which are feminist reclamation projects: in other words, books that should have long been a part of the conversation and had an impact but, for a host of reasons, have been relegated to the margins.

Memory by Bernadette Mayer was a legendary work that many people had heard about, but it was virtually invisible and thought to be unpublishable. Mayer, who co-edited the magazine *0 to 9 with Vito Acconci*, is a poet who also had a firm foot in the conceptual art world of the late 60s and early 70s. In July 1971, she gave herself a simple constraint: take a roll of film each day and keep a daily journal. Her motive was to investigate the nature of memory, its surfaces, material, textures. It was originally conceived as an installation work in which 1,100-plus snapshots were shown in an enormous grid while Mayer's voice narrated the text, written over the space of thirty-one days, in a six-hour stretch. It was shown once in 1972, then not again until forty-five years later, in 2017. The text, without the photographs, was published but quickly went out of print and has been unavailable for decades. I published an excerpt from the piece in *It Is Almost That: A Collection of Image+Text Work by Women Artists & Writers* in 2011, so when Mayer's daughter Marie Warsh approached me about publishing the whole thing, I said yes immediately. It's now a beautiful but still quite radical thing, something that, harkening back to Lauterbach's essay, was impossible but now, by virtue of it manifesting as a book, is possible.

Anne: I've seen the cover of the book, where she is taking a photo of herself in front of a mirror. That image is very intriguing: she looks very young and curious. I'm looking forward to holding that book in my hands one day.



Lisa: The other is *The Saddest Thing Is That I Have Had to Use Words: A Madeline Gins Reader*, edited by Lucy Ives. Madeline Gins was well-known in certain theoretical architecture circles for her work with her husband Arakawa, but her own writings have long been invisible, either unpublished or long out of print. I can't say it any better than Adrian Piper, who wrote this about the book: "For anyone who wants to experience directly the uncharted regions of inner and outer space in which language, perception, thought, and image play freely with our cramped expectations of them, the *Madeline Gins Reader* is an indispensable guide and a startling discovery. [...] It seems incredible that her work received so little attention during her lifetime."

What these two projects share—and what makes them Siglio titles—is their experiment and play with text and image, their disruption of the transparency of language and the space of the page; their bold expansiveness and their unwillingness to succumb to the accepted paradigms of their time. Not all Siglio books have all these traits, but everything I publish challenges the reader to engage in multiple and perhaps unfamiliar modes of reading. These two do that in spades.

Anne: When we got to know each other at the LA Art Book Fair in spring 2019, you told me that you are basically doing everything at your publishing house: from designing to proofing. I was very impressed by your different activities because I couldn't imagine doing it all by myself and without any help—by the way, your website looks very professional. Is this kind of multitasking a part of your personality which grew naturally with the different tasks you took on when you started publishing?

Lisa: I cut my teeth in non-profit arts administration, which means you learn how to do everything with meager resources and missionary zeal. There just isn't enough money to pay anyone to do the things that have to get done, and I also happen to be just good enough at many things to pull this off (and I'm a pretty quick study). That said, I now have a distributor (whom I share with Spector—DAP/Artbook.com) and while I do update the website, I did not code it! And I only publish three to five books each year, which still brings me to the brink of a nervous breakdown, but I find I can usually skirt one most years. This is not an enterprise for the faint-hearted.

Anne: Absolutely, that's quite true—you need a certain amount of passion for what you are doing.

You told me you use different names for the different work you do for the books. Does it help to separate the work for yourself if you are publishing under different names? (A friend of mine who put out a German newspaper in Kazakhstan once told me that he wrote under different names. He had no help and he found it extremely boring to have only one name under the articles. So, he created different names with different styles, which made the newspaper more readable and interesting. I love this story and you reminded me of him.)

Lisa: I wish I were that versatile! I've got just one pseudonym I use for Siglio's designer (Natalie Kraft) so that it doesn't look like the Lisa-Pearson-show on the colophon (as I am also often listed as editor or copyeditor/proofreader). You may know that Dick Higgins, the impresario publisher behind *Something Else Press* (which figures very largely for me and, I imagine, for Spector too), had an alter ego/pseudonym Camille Gordon (C.G. for ci-git: "here lies"), who was the secretary, bookkeeper, and a bon vivant with multiple cat-like lives (she dies in a car accident early on and then is resurrected). Natalie Kraft now has her own column—"Natalie Kraft's Upstate Weather Report"—in *The Improbable* (influenced by the *Something Else Newsletter*). It's a little homage in tone and content to Camille/Dick. But I also write under my own name too!

Anne: No, I didn't know about Dick Higgins's second writer's identity, but he appeared in a book I read recently by Richard Kostelanetz, who published *Breakthrough Fictioneers*. But that's another story.

Lisa: *Breakthrough Fictioneers* is a very important book for me! Long before I even dreamed of starting Siglio!

Anne: You have been running a popup store at MoMA for a few weeks. How is the situation at a museum store like MoMA these days?

Lisa: It's pretty empty. After COVID-19 devastated New York, people have been quite cautious. Legally, the museum is only allowed to take in 25 percent of its capacity, which has really affected the store too. (Though today—Saturday, November 7—it's a glorious, almost spring-like day, and everyone is out deliriously celebrating Biden's victory, wearing masks of course. I really wish I was in the city today.) But I am also community-building with small presses, creating an online constellation of books and authors, so that even if you can't go to the popup, there's a space of discovery, of connection (on Instagram and Twitter at #sigliopopup). At least, that's what I'm aiming for.

Anne: How often do you go to New York? How is life there compared to the Hudson River Valley, where you live?

Lisa: Upstate is so quiet. The air is clear, with stars galore. I see—particularly in summer, but not so much now—a menagerie (hordes really) of animals, many of which are regular visitors. It is idyllic in many ways, almost magical. But it's remote: so, pre-pandemic, I went to the city often—sometimes once a week, and at least twice a month. When I go, I land in Jackson Heights, Queens, where we have a small apartment. It's like re-entering the human world. And this neighborhood is the most diverse in the entire nation: you walk down the street and are enveloped in the sounds of so many languages—more are spoken in this small area than anywhere else in NYC or the US. I feel so at home in this place, perhaps because I sometimes understand so little—I am reminded of how little we know of other people's lives, and I take great comfort in feeling a part of the much wider world. I'm particularly missing the city today and wish I could revel in the noise and energy of having toppled the would-be king.

zuletzt erschienen



Hito Steyerl
I Will Survive. Films and Installations
448 S., DE/EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-392-1
36.00 EUR



Christoph Schlingensiefel
Operndorf Afrika
448 S., DE/FR/EN, Hardcover
ISBN 978-3-95905-363-1
36.00 EUR



NASA Apollo 11 – Man on the Moon.
The Visual Archive
226 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-316-7
36.00 EUR



Heinz Hirdina
Figur und Grund. Vorlesungen. Band 1
336 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-249-8
28.00 EUR



Sung Tieu
Oath against Minimalism
164 S., DE/EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-413-3
28.00 EUR



Bruno Serralongue/Philippe Bazin
Encuentro Chiapas 1996
90 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-322-8
28.00 EUR



Bruno Serralongue/Philippe Bazin
Encuentro Chiapas 1996
90 S., FR, Softcover
ISBN 978-3-95905-410-2
28.00 EUR



Bahman Jalali
Days of Blood, Days of Fire (Reprint)
120 S., Persian/EN, Softcover
ISBN 978-3-940064455
26.00 EUR



Christopher Dell
Das Arbeitende Konzert | The Working Concert
202 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-303-7
28.00 EUR



Claudia Rankine
Lass mich nicht einsam sein. Ein amerikanischer Refrain
206 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-330-3
14.00 EUR



Wolfgang Schwärzler, Gestalter von *Das Jahr 1990 freilegen*



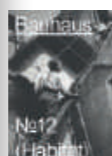
Books on Films
Marguerite Duras | Jean-Luc Godard: Dialoge
223 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-368-6
14.00 EUR



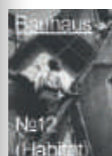
Hans Ulrich Reck
Pasolini. Der apokalyptische Anarchist
168 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-235-1
26.00 EUR



Milieu Fragmente
Technologische und ästhetische Perspektiven
392 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-272-6
28.00 EUR



bauhaus 12. Zeitschrift der Stiftung Bauhaus Dessau
Habitat
190 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-399-0
12.00 EUR



bauhaus 12. Bauhaus Dessau Foundation's Magazine
Habitat
190 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-400-3
12.00 EUR



Volte #9
Pascal Richmann
Man vermisst diesen Planeten
256 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-369-3

Kunst



Kultur der Affen
220 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-000-5
29.00 EUR



Ape Culture
220 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-006-7
29.00 EUR



Grit Hachmeister
Grit
180 S., DE/EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-001-2
32.00 EUR



Markus Draper
Inge zu Fuß zur Arbeit
132 S., DE/EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-031-9
26.00 EUR



Victor Tupitsyn: Vis-à-vision.
Conversations with Russian Conceptual Artists
330 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-143-9
28.00 EUR



Francesco Jodice
Panorama
144 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-151-4
35.00 EUR



Raphael Sbrzesny
Service Continu — 7 | 7 —
480 S., DE/EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-155-2
28.00 EUR



Re-reading the Manual Of Travelling Exhibitions
247 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-136-1
28.00 EUR

Fotografie



Christian Borchert
Tektonik der Erinnerung
496 S., DE, Hardcover
ISBN 978-3-95905-323-5
42.00 EUR



Nina Prader, Malte Spindler und Anne König zur Open-Air Schaufensterausstellung *Bruchlinien* vor der Impossible Library, Hamburg, Oktober 2020



Christian Borchert
Tectonics of Remembrance
496 S., EN, Hardcover
ISBN 978-3-95905-337-2
42.00 EUR



Jules Spinatsch
Semiautomatic Photography
352 S., DE/EN/FR, Softcover
ISBN 978-3-95905-292-4
36.00 EUR



Anna Magdalena Wolf, neue Mitarbeiterin bei Spector Books, seit September 2020



Jens Klein
Bewerberinnen | Bewerber
376 S., DE/EN, Softcover
ISBN 978-3-94466-993-9
36.00 EUR



André Gelpke
Sex-Theater
216 S., DE/EN, Hardcover
ISBN 978-3-95905-035-7
40.00 EUR



Margret Hoppe
Südwall
108 S., DE/FR, Softcover
ISBN 978-3-95905-386-0
24.00 EUR

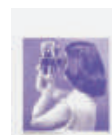


25 Jahre! Fotomuseum Winterthur
Gemeinsam Geschichte(n) schreiben | Fast Forward
382 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-265-8
32.00 EUR





25 Years! Fotomuseum Winterthur.
Shared Histories, Shared Stories. Fast Forward
382 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-266-5
32.00 EUR

54 Backlist


 Alberto Veceli
Holding the Camera
304 S., DE/EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-349-5
32.00 EUR


 Michaela Melián
Disharmonia
76 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-345-7
10.00 EUR

 *Architecture Itself and Other
Postmodernization Effects*
318 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-228-3
30.00 EUR


 Bauhaus/Documenta
Vision and Brand
304 S., EN, Hardcover
ISBN 978-3-95905-300-6
32.00 EUR


 Bauhaus/Documenta
Vision und Marke
304 S., DE, Hardcover
ISBN 978-3-95905-299-3
32.00 EUR


 Dust & Data
Traces of the Bauhaus across 100 years
630 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-230-6
45.00 EUR


 metroZones 14: *Sun City Nowosibirsk
Transformationen einer sibirischen Metropole*
159 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-165-1
22.00 EUR

Ausgezeichnet

 *Das Jahr 1990 freilegen*
592 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-319-8
36.00 EUR

 Ludwig Leo:
Umlauftank 2
290 S., DE/EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-371-6
28.00 EUR

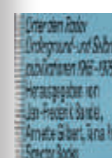
 Mara Züst
Kolkata. City of Print
164 S., EN/Bengali, Softcover
ISBN 978-3-95905-294-8
18.00 EUR

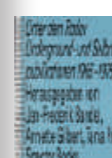
 *Building Critique
Architecture and its Discontents*
200 S., EN, Softcover
ISBN 9783959052375





Neues Archiv von Jonas Mekas, Monira Foundation in New Jersey, September 2020, Foto: Sebastian Mekas

Klassiker


 *Unter dem Radar
Underground- und Selbstpublikationen 1965 – 1975*
368 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-032-6
38.00 EUR


 *Under the Radar
Underground Zines and Self-Publications 1965 – 1975*
368 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-104-0
42.00 EUR

 Jonas Mekas
I Seem to Live. The New York Diaries. 1950–1969, vol. 1
1000 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-288-7
38.00 EUR

 Hannah Darabi
Enghelab Street. A Revolution through Books
540 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-262-7
48.00 EUR

 Hannah Darabi
Rue Enghelab. La Révolution par les Livres
540 S., FR, Softcover
ISBN 978-3-95905-263-4
48.00 EUR

 Zvi Efrat
The Object of Zionism. The Architecture of Israel
1000 S., EN, Hardcover
ISBN 978-3-95905-133-0
62.00 EUR

 Helmut Völter
Wolkenstudien. Cloud Studies. Études des nuages
272 S., DE/EN/FR
ISBN 978-3-94006-499-8
38.00 EUR

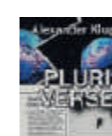
55 Backlist




Adriaan van Leuven, Gestalter von *Ten Cities*


Alexander Kluge


 Michaela Melián
Rückspiegel
72 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-94006-491-2
12.00 EUR


 Alexander Kluge
Pluriversum
200 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-171-2

 Alexander Kluge
Pluriverse
200 S., EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-186-6
24.00 EUR

 Alexander Kluge: *Die Macht der Musik
Die Oper: Tempel der Ernsthaftigkeit*
87 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-356-3
12.00 EUR


 Alexander Kluge, Ben Lerner:
Schnee über Venedig
300 S., DE, Hardcover
ISBN 978-3-95905-253-5
28.00 EUR

 Alexander Kluge, Ben Lerner:
The Snows of Venice
300 S., EN, Hardcover
ISBN 978-3-95905-254-2
28.00 EUR

 Alexander Kluge: *Das dünne Eis der Zivilisation
Oper: Der Tempel der Ernsthaftigkeit*
87 S., DE/EN, Softcover
ISBN 978-3-95905-379-2
12.00 EUR

 Alexander Kluge
Parsifal Kontainer
180 S., DE, Hardcover
ISBN 978-3-95905-365-5
34.00 EUR

 Alexander Kluge
Parsifal-Container
180 S., FR, Hardcover
ISBN 978-3-95905-377-8
34.00 EUR

 Alexander Kluge
Parsifal Container
180 S., EN, Hardcover
ISBN 978-3-95905-382-2
34.00 EUR

Literatur

 Marcel Beyer / Anna Haifisch
GRK 2132. Exzess und Entzug
65 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-197-2
18.00 EUR

 Roman Ehrlich / Michael Disqué
Überfahrt
338 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-369-3
22.00 EUR

 Volte #5.
Claudia Rankine: *Citizen*
182 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-167-5
14.00 EUR

 Volte #7
Wolfram Lotz: *Die Politiker*
96 S., DE, Softcover
ISBN 978-3-95905-331-0
10.00 EUR



Hannes Drißner im Gespräch mit Jörn Dege, Michael Disqué und Roman Ehrlich zu *Überfahrt* im Garten der GfZK Leipzig, Juni 2020



Spector Books

Spector Books OHG
Markus Dreßen, Anne König,
Jan Wenzel
Harkortstraße 10
D-04107 Leipzig
www.spectorbooks.com
mail@spectorbooks.com
Tel.: +49 341 264 510 12

Germany

Auslieferung: GVA Gemeinsame
Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Postanschrift: Postfach 2021
D-37010 Göttingen
www.gva-verlage.de
bestellung@gva-verlage.de
Tel.: +49 551 38 42 00 0
Fax: +49 551 38 42 00 10
Vertretung für den Buchhandel
Deutschland: Hans Frieden
Vertretung und Beratung
für Verlage c/o G.V.V.
Groener Straße 20
D-37073 Göttingen
g.v.v@t-online.de
Tel.: +49 551 797 73 90

Austria

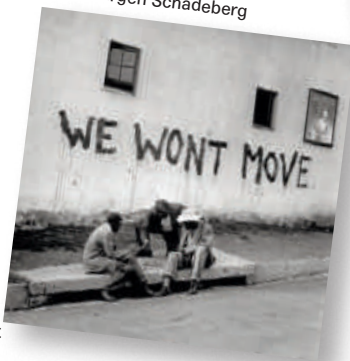
Verlagsvertretung:
Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
meyer_bruhns@yahoo.de
Tel./Fax: +43 121 473 40

Switzerland

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a. A.
www.ava.ch
Tel.: +41 44 762 42 00
Fax: +41 44 762 42 10
Verlagsvertretung:
Petra Troxler
p.troxler@ava.ch
Tel.: +41 44 762 42 05
Fax: +41 44 762 42 10

Italy, Spain, Portugal

Verlagsvertretung:
Flavio Marcello,
Charles Gibbes
Via Belzoni, 12
I-35121 Padua
marcello@marcellosas.it
Tel. +39 49 836 06 71



Johannesburg, 1955,
Foto: Jürgen Schadeberg

France, Belgium

Interart Paris
1 rue de l'Est
F-75020 Paris
www.interart.fr
info@interart.fr
Tel.: +33 1 43 49 36 60

United Kingdom

Central Books Ltd.
Freshwater Road,
UK-Dagenham RM8 1RX
www.centralbooks.com
orders@centralbooks.com
Tel.: +44 845 458 99 11

North, Central & South America, Africa

ARTBOOK I.D.A.P.
75 Broad Street Suite 630
New York, NY 10004, US
www.artbook.com
enadel@dapinc.com
Tel.: +1 212 627 19 99
Fax: +1 212 627 94 84

Australia, New Zealand

Perimeter Distribution
748 High Street Thornbury
Melbourne Victoria,
Australia 3071
www.perimeterdistribution.com
hello@perimeterdistribution.com
Tel.: +61 3 948 481 01
Fax: +61 3 948 481 80

Japan

twelvebooks
5-3-2 Minami Aoyama,
Minato-ku
Tokyo 1070062 Japan
www.twelve-books.com
contact@twelve-books.com
Tel.: +81 3 682 236 61

South Korea

The Book Society
2F, 22, Jahamunro 10-gil
Jongno-gu
110-040 Seoul, South Korea
www.thebooksociety.org
mediabus@gmail.com
Tel.: +82 70 862 156 76

Matthias Hoch, aus *BER*, 2017–2020



Laura Bielau, *ARBEIT*, 2019



Harun Farooki, Film Stills aus *Wie man sieht*, 1986